

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL UND 1. HALBJAHR

Future Inside 2013



elringklinger

Future Inside

ELRINGKLINGER



Wohin entwickelt sich die Automobilindustrie und mit welchem Antrieb werden wir in der Zukunft unterwegs sein? Eine Frage, die uns alle in unserer von fast unbegrenzter Mobilität geprägten Gesellschaft beschäftigt. Sie bringt grundlegende Veränderungen für die Ressourcenwirtschaft und Infrastruktur mit sich.

Als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit entwickelt und produziert ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebsarten. Dies gilt sowohl für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor als auch für die Elektromobilität, sei es durch den batteriegespeisten Elektromotor oder durch die Brennstoffzelle.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster beliefern wir nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Portfolio mit Produkten aus dem Hochleistungskunststoff PTFE auch für Branchen außerhalb der Automobilindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für nachhaltige Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich mehr als 6.400 Menschen in der ElringKlinger-Gruppe an 42 Standorten rund um den Globus.

Inhaltsverzeichnis



KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Umsatz- und Ertragsentwicklung	04
Vermögens- und Finanzlage	15
Chancen und Risiken	19
Ausblick	20
Nachtragsbericht	26

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT 27

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzernbilanz	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	37
Segmentberichterstattung	38

ERLÄUTERENDE ANGABEN 40

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 48

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

Große Volkswirtschaften driften weiter auseinander

Die wirtschaftliche Entwicklung präsentierte sich auch im zweiten Quartal 2013 regional sehr durchwachsen. Während die Staatsschuldenkrise in Europa unverändert die dortige Wirtschaft belastete, stellte sich die Lage in den USA und Asien weitaus besser dar.

Die Wirtschaft in den europäischen Peripherieländern scheint langsam die Talsohle des Abschwungs erreicht zu haben, allerdings nehmen die konjunkturellen Risiken der Kernländer zu. Von den Kernländern konnte nur Deutschland im zweiten Quartal 2013 noch ein Wirtschaftswachstum erzielen: Hier stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal. Im gesamten Euroraum hingegen war ein Rückgang um 0,8 % zu beobachten.

In den USA geht es langsam aber stetig aus der Krise. Der Bestand unverkaufter Immobilien konnte auf ein Normalniveau reduziert werden, die Arbeitslosenquote ging von Quartal zu Quartal zurück. Somit verzeichnete die US-Wirtschaft einen BIP-Anstieg von 1,8 % im Zeitraum April bis Juni 2013. In Brasilien litt die Wirtschaft u.a. unter geringen Investitionen und wuchs im zweiten Quartal nur mit 2,4 %.

In China setzte sich das Wachstum mit abgeschwächter Dynamik fort. Die chinesische Volkswirtschaft konnte im zweiten Quartal um 7,4 % zulegen. In Indien erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im selben Zeitraum um 4,8 % und in Indonesien um 5,8 %.

In Japan kurbelte der schwächere Yen die Exporte an, so dass sich die konjunkturelle Erholung auch im zweiten Quartal 2013 fortsetzte. Das BIP stieg um 1,0 %.

Globale Automobilmärkte geprägt von Gegensätzen

Die Schere bei der Entwicklung der internationalen Automobilmärkte war auch im zweiten Quartal 2013 sehr groß: Auf der einen Seite verzeichnete Westeuropa historische Tiefstände, während sich auf der anderen Seite die zwei größten Einzelmärkte der Welt, China und USA, auf Wachstumskurs befanden. Die Schwäche in Westeuropa konnte damit kompensiert werden. Im zweiten Quartal 2013 wurden weltweit 3,5 % mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert als im Vorjahresvergleichsquartal.

Westeuropäischer Automarkt weiterhin Schlusslicht

Die anhaltende Rezession in Europa führte im ersten Halbjahr 2013 zu einem weiteren Rückgang bei den Pkw-Verkäufen. So wurden von Januar bis Juni 2013 mit 6,1 (6,5) Mio. Einheiten nochmals 6,6 % weniger Pkw neu zugelassen als im Vorjahresvergleichszeitraum. Überraschend stark erwies sich der britische Pkw-Markt, der mit einem Plus von 10,0 % als einziger der fünf größten europäischen Märkte ein Wachstum erzielte.

Im zweiten Quartal 2013 verringerte sich jedoch die Fallgeschwindigkeit mit minus 3,5 % gegenüber dem ersten Quartal (-9,8 %) deutlich. Die Pkw-Produktion lag im zweiten Quartal ebenfalls noch hinter dem Vorjahresvergleichsquartal.

Deutschland kann sich von diesem krisengeprägten Umfeld nicht vollständig entkoppeln, auch wenn die starke Exportnachfrage aus Asien und USA die inländische Produktion noch stützt. Die Neuzulassungen gingen in den ersten sechs Monaten 2013 um 8,1 % auf 1,5 (1,6) Mio. Pkw zurück. Die Exporte sanken gleichzeitig auf 2,1 (2,2) Mio. Fahrzeuge, so dass die deutsche Pkw-Produktion ein Minus von 3,4 % auf 2,7 (2,8) Mio. Einheiten verzeichnete.

Osteuropa bekam die Auswirkungen der Staatsschuldenkrise ebenfalls verstärkt zu spüren. Die Neuzulassungen erreichten mit 374.363 (403.497) Einheiten nicht das Vorjahresniveau. Auch der russische Automobilmarkt entwickelte sich negativ. In der ersten Jahreshälfte 2013 verbuchte er einen Absatzzrückgang von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von 5,8 % auf 1,3 (1,4) Mio. Einheiten.

Positive Entwicklung in den USA hält an

Gestützt von günstigen Finanzierungsbedingungen und niedrigen Energiekosten setzte der Automobilmarkt in den USA seinen Wachstumskurs fort. Im ersten Halbjahr 2013 wurden 7,8 (7,3) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft, der Vorjahresvergleichszeitraum wurde um 7,5 % übertroffen.

In Brasilien zogen die Fahrzeugverkäufe im April und Mai 2013 an. Von Januar bis Juni 2013 konnte somit ein solides Plus von 4,8 % auf 1,7 (1,6) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erzielt werden.

Asien bleibt Wachstumstreiber

China wartete in den ersten sechs Monaten 2013 erneut mit einem äußerst dynamischen zweistelligen Wachstum auf: In Summe wurden 7,7 (6,4) Mio. neue Pkw verkauft – 20,6 % mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum. China bleibt damit noch vor den USA der größte Automobilmarkt der Welt.

In Indien war dagegen kein positiver Trend zu beobachten. Vor dem Hintergrund hoher Finanzierungskosten sank der Absatz von Neufahrzeugen auf 1,3 (1,5) Mio. Einheiten. Auch Japan verzeichnete aufgrund der hohen Vorjahresbasis mit 2,3 (2,5) Mio. Fahrzeugen einen Rückgang der Pkw-Neuzulassungen.

Noch keine Trendwende auf europäischen Nutzfahrzeugmärkten

Das Lkw-Geschäft ist unmittelbar abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und ist in Europa somit stark unter Druck. ElringKlinger erwirtschaftet rund 13 % seiner Erstausrüstungsumsätze mit Lkw-Teilen und würde von einer anziehenden Lkw-Nachfrage entsprechend profitieren.

In Europa zeichnet sich allerdings noch keine schnelle Trendwende ab. Die Rückgänge der Lkw-Verkäufe nahmen im bisherigen Jahresverlauf zwar ab, dennoch verblieb im ersten Halbjahr 2013 noch ein Minus von 12,7 % auf 205.340 (235.274) mittelschwere und schwere Lkw. Von den fünf größten Märkten in Europa konnte keiner eine positive Entwicklung verzeichnen, auch in Deutschland lag das Minus bei 13,3 %.

In den USA zogen die Verkäufe von schweren Nutzfahrzeugen (Class 8) im zweiten Quartal 2013 leicht an, dennoch sah das erste Halbjahr 2013 noch einen Rückgang der Lkw-Verkäufe von 13,5 % auf 85.892 (99.246) Fahrzeuge.

Der Nutzfahrzeugabsatz in China belief sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf knapp 350.000 Einheiten.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzwachstum trotz extremer Schwäche der Pkw-Märkte in Europa

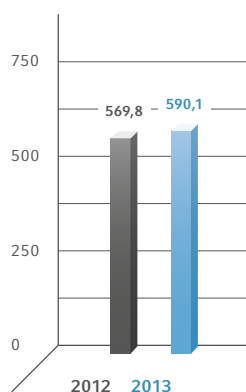
In den ersten sechs Monaten 2013 gelang es der ElringKlinger-Gruppe trotz der schwierigen Marktsituation in Europa prozentual stärker zu wachsen als die globalen Fahrzeugmärkte.

Das strukturelle Wachstum bei vielen Produktgruppen und die Einführung zahlreicher neuer Produkte führten dazu, dass der Konzern trotz der extrem schwachen Pkw-Nachfrage in Westeuropa die Umsatzerlöse um 3,6 % auf 590,1 (569,8) Mio. Euro steigern konnte. Im zweiten Quartal erhöhte sich die Dynamik. Die Erlöse legten gegenüber dem starken Vorjahresvergleichsquartal um 6,0 % auf 303,3 (286,0) Mio. Euro zu.

Das Unternehmen profitiert bei Komponenten wie Turbolader- und Abgasdichtungen oder Hitzeschilden unverändert vom Trend hin zu verbrauchsoptimierten, leichteren, gekapselten Motoren. Die Anzahl der davon im Fahrzeug benötigten Teile steigt. Bei Getriebesteuerplatten für Automatikgetriebe sowie leichten Kunststoffgehäusmodulen kommt ElringKlinger zu Gute, dass diese Produkte immer stärker nachgefragt werden.

KONZERNUMSATZ 1. HALBJAHR

in Mio. €



Aus der Veränderung von Wechselkursen ergab sich im zweiten Quartal beim Umsatz ein negativer Effekt in Höhe von 4,6 Mio. Euro. Das organische Wachstum des Konzerns hätte bei unveränderten Wechselkursen bei 7,2 % gelegen.

Der vollständige Erwerb des bisherigen Joint Ventures ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, zum 1. Februar 2013 hat 2,3 Mio. Euro zum Umsatz und 0,1 Mio. Euro zum Ergebnis vor Ertragsteuern des ersten Halbjahres beigetragen.

Entwicklung der Akquisitionen – Turnaround bei Hug

Im ersten Halbjahr 2013 erhöhte sich der Umsatz bei der 2011 akquirierten, auf Abgastechnologie spezialisierten Hug-Gruppe auf 29,2 (15,4) Mio. Euro. Allein im zweiten Quartal konnten die Umsatzerlöse auf 18,2 (8,4) Mio. Euro mehr als verdoppelt werden.

Die Restrukturierungsmaßnahmen und der Einsatz modernster Fertigungstechnologien haben maßgeblich zu der schrittweisen Verbesserung der Ertragslage bei der Hug-Gruppe beigetragen. Darüber hinaus konnten zahlreiche neue Projekte akquiriert werden. Während im ersten Halbjahr des Vorjahres beim Ergebnis vor Ertragsteuern noch ein Verlust von 2,9 Mio. Euro zu Buche schlug, verbesserte sich die Ertragslage im Jahresverlauf 2013 spürbar.

Während das Vorsteuerergebnis im ersten Quartal mit 1,0 (-2,0) Mio. Euro – trotz eines negativen Effekts aus der Kaufpreisallokation in Höhe von 0,5 (-0,5) Mio. Euro – bereits deutlich im positiven Bereich lag, verbesserte sich das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal 2013 nochmals auf 3,8 (-0,9) Mio. Euro. Darin enthalten war eine ergebnisbelastende Kaufpreisallokation in Höhe von 0,2 (-0,5) Mio. Euro. Damit konnte bei der Hug-Gruppe erstmals das Ziel, die Konzernmarge zu erreichen, realisiert und sogar leicht übertroffen werden.

Zu einer wesentlichen Säule bei Hug hat sich das Nachrüstgeschäft in den USA entwickelt. Gestützt durch die 2012 erhaltene CARB (California Air Resources Board)-Zulassung der kalifornischen Umweltbehörde für Busse und Lkw über 6,34 t Fahrzeuggewicht zogen die Umsätze mit kombinierten Katalysator-Dieselpartikelfiltersystemen in der ersten Jahreshälfte 2013 spürbar an. Im Hauptmarkt Kalifornien verfügt Hug mittlerweile über einen Marktanteil von rund 35 %. Vielversprechend entwickeln sich die nauticleanTM- Abgasreinigungsanlagen für die Schifffahrtsindustrie. Interessante Neuaufträge erhielt Hug auch für Abgasreinigungsanlagen, die in gas- und leichtölbetriebenen Kraftwerken zur Stromerzeugung zum Einsatz kommen. Zudem arbeitet Hug an Prototypen für Anwendungen in der Erstausrüstung.

Der 2012 zugekaufte Hug-Zulieferer ThaWa GmbH, Thale, Sachsen-Anhalt, wurde mittlerweile auf die ElringKlinger AG verschmolzen und als Produktionsstandort in die ElringKlinger AG integriert. Das am Standort Thale errichtete neue Fertigungsgebäude für das Präzisionsschweißen, Canning von Dieselpartikelfiltern und die Herstellung von Gehäusen für komplette Abgasreinigungssysteme hat ElringKlinger im zweiten Quartal 2013 fertig gestellt. Der Umzug von Teilen der Fertigung sowie der Logistik von den Schweizer Hug-Standorten wurde abgeschlossen. Die Produktion ist angelaufen und trägt zur Kostenreduzierung und verringertem Währungskursrisiko im Geschäftsbereich Abgastechnologie bei.

Restrukturierung des ehemaligen Freudenberg-Standorts in Frankreich

Die fortgesetzte massive Schwäche des französischen Markts, in dem die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2013 um weitere 11,2 % zurückgingen, wirkte sich auch auf die Auslastung der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaft ElringKlinger Meillor SAS, Frankreich, aus. Die Umsatzerlöse der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften in Summe entwickelten sich mit 26,3 (27,0) Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum rückläufig.

Während mit Gelting, Deutschland, und Settimo Torinese, Italien, zwei der ehemaligen Freudenberg-Standorte deutlich positive Ergebnisbeiträge erzielten, lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei der französischen ElringKlinger Meillor SAS im ersten Halbjahr im negativen Bereich. Um die Kapazitäten an die unverändert schwache Nachfrage anzupassen, führte ElringKlinger dort Restrukturierungsmaßnahmen durch und baut Mitarbeiter ab. Dafür wurden bereits im ersten Quartal sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,8 Mio. Euro gebucht, die das Ergebnis einmalig belasteten.

Gleichzeitig wird durch die weitere Automatisierung der Prozesse und den Aufbau einer Kleinserienfertigung für das Ersatzteilgeschäft daran gearbeitet, die Ertragssituation zu verbessern.

Die drei ehemaligen Freudenberg-Standorte insgesamt erzielten im ersten Quartal 2013 bei einem Umsatz von 13,4 (13,7) Mio. Euro – inklusive der bereits erwähnten Restrukturierungskosten – ein Ergebnis vor Ertragsteuern von minus 1,5 (0,2) Mio. Euro. Im zweiten Quartal verbesserte sich das Vorsteuerergebnis bei Umsätzen von 12,9 (13,3) Mio. Euro auf 0,3 (0,3) Mio. Euro.

Hummel-Formen-Gruppe stärkt Leichtbaukompetenz

Der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen erzielte in den ersten sechs Monaten 2013 Umsatzerlöse in Höhe von 4,0 (4,7) Mio. Euro, davon 2,1 (3,6) Mio. Euro im zweiten Quartal.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag in diesem Zeitraum noch bei minus 0,3 (-0,4) Mio. Euro. Darin war ein negativer Effekt aus der Kaufpreisallokation von 0,1 (-0,2) Mio. Euro enthalten. Im zweiten Quartal verbesserte sich das Vorsteuerergebnis und erreichte einen leicht positiven Wert nach minus 0,3 Mio. Euro im Vorjahresvergleichsquartal.

Zu berücksichtigen ist, dass Hummel-Formen als Spezialist für die Werkzeugentwicklung und -konstruktion von Leichtbauteilen aus Kunststoffen mittlerweile einen wesentlichen Teil seiner betrieblichen Leistung für den Geschäftsbereich Kunststoffgehäusemodule/Elastomertechnik des ElringKlinger-Konzerns erbringt. Bisher extern eingekaufte Werkzeuge für die Abschirmtechnik werden jetzt von Hummel entwickelt und gebaut.

Die Hummel-Entwicklerteams arbeiten an mehreren Leichtbauprojekten, um bisher aus Metall hergestellte Teile im Fahrzeug aus neuen hoch belastbaren Kunststoff-Organostrukturen fertigen zu können. Darüber hinaus wurde damit begonnen, für externe Kunden Serviceleistungen anzubieten und neuartige Metall-Kunststoff-Verbundprodukte zu entwickeln.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN 1. HALBJAHR 2013 (Vorjahr) in %



Insgesamt haben die Hug-Gruppe, die Hummel-Formen-Gruppe sowie die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften in den ersten sechs Monaten 2013 59,5 (47,1) Mio. Euro an Umsatz erzielt. 33,2 (25,3) Mio. Euro entfielen auf das zweite Quartal. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der genannten Gesellschaften lag im ersten Halbjahr bei 3,3 (-2,8) Mio. Euro, davon wurden 4,3 (-0,9) Mio. Euro im zweiten Quartal 2013 erwirtschaftet.

Hohe Zuwächse in Asien – Europageschäft deutlich besser als der Markt

Die in Deutschland im ersten Halbjahr 2013 deutlich rückläufige Pkw-Produktion wirkte sich auch auf die Umsatzentwicklung bei ElringKlinger aus. Nachdem die Umsatzerlöse im Inland in den ersten drei Monaten leicht zurückgingen, konnte ElringKlinger allerdings – gestützt auf der besseren Entwicklung im zweiten Quartal – im ersten Halbjahr insgesamt ein leichtes Wachstum von 3,4 % melden. ElringKlinger hat einen vergleichsweise hohen Umsatzanteil mit den deutschen Fahrzeugherstellern und Zulieferern, die von der starken Exportnachfrage aus Asien und Nordamerika profitierten. Auf dem deutschen Markt stiegen die Umsatzerlöse demnach auf 178,7 (172,9) Mio. Euro. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz blieb mit 30,3 % (30,3 %) auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Die fortgesetzte Talfahrt auf den westeuropäischen Automobilmärkten wirkte sich zwar auch dämpfend auf die Umsatzentwicklung bei ElringKlinger aus, doch der Anlauf neuer Produkte und eine etwas anziehende Nachfrage von der Kundenseite im zweiten Quartal ermöglichten ElringKlinger, die Umsätze auch in der Region „Übriges Europa“ (ohne Deutschland) leicht auszuweiten. Das Unternehmen entwickelte sich klar besser als der Markt und steigerte die Erlöse um 0,5 % auf 183,1 (182,1) Mio. Euro.

Die Region blieb zwar im ersten Halbjahr 2013 die umsatzstärkste Region für den ElringKlinger-Konzern. Zu berücksichtigen ist dabei, dass ein hoher Anteil der in Europa, vor allem in Deutschland, gefertigten Motoren, für die ElringKlinger Teile zuliefert, nach Nordamerika und Asien exportiert werden.

In der Region Nordamerika gingen die Umsatzerlöse gegenüber dem starken Vorjahresvergleichszeitraum um 2,5 % auf 99,4 (102,0) Mio. Euro zurück. Während die US-Tochtergesellschaften Zuwächse verzeichneten, war in Kanada produktmixbedingt ein Umsatzrückgang zu verkräften.

In Südamerika fiel die Kundennachfrage im zweiten Quartal 2013 wieder höher aus als im stagnierenden ersten Quartal, so dass im ersten Halbjahr in dieser Region die Umsatzerlöse um 2,1 % auf 33,8 (33,1) Mio. Euro wuchsen.

In Asien blieb ElringKlinger auf einem dynamischen Wachstumspfad. Der Umsatz legte in dieser Region in den ersten sechs Monaten 2013 um 19,2 % zu. Mit 95,1 (79,8) Mio. Euro erreichte der asiatische Markt umsatzseitig nahezu die Bedeutung des Nordamerikageschäfts.

Für die hohen Zuwächse waren vor allem die chinesischen Tochtergesellschaften der ElringKlinger-Gruppe, aber auch gestiegene Erlöse bei der ElringKlinger Marusan Corporation, Japan, verantwortlich. Aufgrund der starken Beauftragung erweitert der ElringKlinger-Konzern derzeit die Produktionskapazitäten am chinesischen Standort Suzhou und richtet ein lokales Entwicklungszentrum ein. In der stark wachsenden ASEAN-Region baute die ElringKlinger-Gruppe bereits 2012 über das japanische Joint Venture ElringKlinger Marusan Corporation in Indonesien eine eigene Fertigung auf. Mit der vollständigen Übernahme des koreanischen Joint Ventures im ersten Quartal 2013 verstärkte das Unternehmen seine Position in Südkorea.

Der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz erhöhte sich weiter auf 16,1 % (14,0 %). Bezieht man die Exporte in die asiatischen Märkte mit ein, liegt der auf Asien entfallende Anteil des Erstausrüstungsumsatzes mittlerweile bei rund 24 %.

Insgesamt blieb der Auslandsanteil am Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2013 auf hohem Niveau mit 69,7 % (69,7 %) konstant.

Erstausrüstung mit Umsatz- und Ergebniszuwächsen

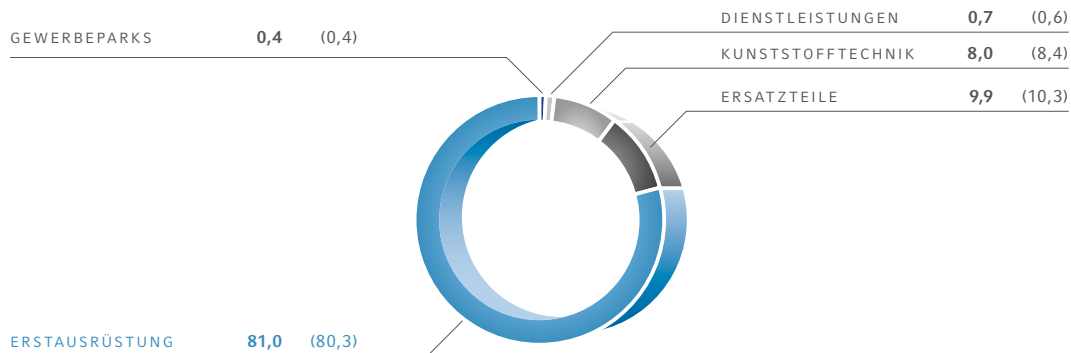
Der Zuwachs im Konzern war getragen vom umsatzstärksten Segment der ElringKlinger-Gruppe, der Erstausrüstung. Insbesondere Produktneuanläufe sowie die starke Aufstellung in der Wachstumsregion Asien ermöglichten im ersten Halbjahr 2013 ein Umsatzplus von 4,4 % gegenüber dem bereits starken Vorjahresvergleichszeitraum. Im zweiten Quartal gewann das Umsatzwachstum an Fahrt und erreichte 7,0 %. Die Umsatzerlöse im Segment betragen im ersten Halbjahr 478,2 (458,0) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments stieg etwas stärker als der Umsatz um 6,5 % und lag bei 49,3 (46,3) Mio. Euro.

Ersatzteilgeschäft bleibt auf Vorjahresniveau

Im Ersatzteilgeschäft blieben die Umsätze auf Vorjahresniveau. Das Segment erzielte in den ersten sechs Monaten 2013 einen Umsatz in Höhe von 59,1 (59,1) Mio. Euro.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN 1. HALBJAHR 2013 (Vorjahr) in %



Belastend wirkte sich die konjunkturelle Schwäche und hohe Arbeitslosigkeit in den süd- und westeuropäischen Ländern aus. Aufgrund der schwierigen Lage in diesen Staaten wurden Reparaturen von den Fahrzeughaltern so lange wie möglich aufgeschoben.

Zuwächse auf den osteuropäischen Märkten, in Südosteuropa und im Mittleren Osten konnten die Marktschwäche in Westeuropa und das ebenfalls spürbar unter Vorjahr liegende Inlandsgeschäft kompensieren.

Durch die Übernahme des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe im Jahr 2011 hat ElringKlinger das Angebot an Zylinderkopf- und Spezialdichtungen für den französischen und italienischen Markt erweitert. Mit dem breiteren Produktprogramm erschließt sich das Segment Ersatzteile auf diesen Märkten zusätzliches Absatzpotenzial. Am Standort der ElringKlinger Meillor SAS, Nantiat, Frankreich, baut ElringKlinger dafür eine entsprechende Kleinserienfertigung auf. Für die stärkere Markterschließung in Frankreich und Nordamerika wurden zusätzliche Aufwendungen getätigt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern gab im ersten Halbjahr um 12,7 % auf 11,7 (13,4) Mio. Euro nach.

Segment Kunststofftechnik stagniert

Das Segment Kunststofftechnik, in dem ElringKlinger für verschiedene Branchen Teile aus dem Hochleistungskunststoff PTFE entwickelt und fertigt, erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 Umsätze in Höhe von 46,6 (47,4) Mio. Euro, ein leichtes Minus gegenüber dem Vorjahr.

Dies war vor allem auf konjunkturbedingte Umsatzrückgänge auf den Märkten Italien, Spanien und Frankreich zurückzuführen. Besonders schwach zeigte sich die Nachfrage aus dem Maschinenbaubereich. Bei Produkten für den Automobilbereich belastete die tendenziell geringe Nachfrage von Seiten der westeuropäischen Automobilindustrie.

Das stark auf Mitteleuropa konzentrierte Geschäft wird derzeit schrittweise international aufgestellt. Nach dem Aufbau der ersten Produktionsanlage am Standort Suzhou in China wurde ein Vertriebsteam in den USA aufgebaut. Für die Einrichtung des neuen Vertriebsbüros und die notwendigen Vorbereitungen zur Erschließung des nordamerikanischen Marktes waren im ersten Halbjahr Vorleistungen notwendig, die die Kosten entsprechend erhöhten.

Die für das Geschäftsjahr 2012 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH wurde im ersten Quartal 2013 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst und bedingte zusätzliche Personalaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro.

In Summe fiel das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments Kunststofftechnik im ersten Halbjahr 2013 insgesamt um 16,5 % niedriger aus als im Vorjahr und erreichte 7,1 (8,5) Mio. Euro. Durch Kosteneinsparungen konnte das Vorsteuerergebnis im zweiten Quartal 2013 sowohl sequentiell als auch gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter verbessert werden und erreichte 4,0 (3,5) Mio. Euro.

Ergebnisbeitrag der Gewerbeparks rückläufig

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung aus den Gewerbeparks Idstein und Technik-Park Heliport Kft. in Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, beliefen sich auf 2,1 (2,1) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verringerte sich vor allem wegen Renovierungsaufwendungen in Idstein auf 0,1 (0,3) Mio. Euro.

Hohe Nachfrage nach Engineering-Dienstleistungen im Bereich Abgastechnologie

Stark nachgefragt war das ElringKlinger-Dienstleistungsangebot im Bereich der SCR (Selective Catalytic Reduction)-Technologie zur Stickoxidreduzierung sowie für Aufgabenstellungen wie die Partikelzählung im Dieselpartikelfilter. Dies hat wesentlich zum Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Dienstleistungen beigetragen, die sich auf 4,1 (3,3) Mio. Euro erhöhten.

Die Einführung der Euro-6-Norm für Pkw und der EURO-VI-Vorgaben für Lkw führte zu einem hohen Bedarf der Kunden an Prüfstandkapazitäten und messtechnischen Auswertungen. Weltweit verschärfte Emissionsrichtlinien stellen auch langfristig eine hohe Nachfrage nach den Serviceangeboten und Prüfstandleistungen von ElringKlinger sicher.

Die hohe Auslastung im Segment Dienstleistungen sowie die durchgeführten Prozessoptimierungen ließen das Ergebnis vor Ertragsteuern überproportional zum Umsatz um 37,5 % auf 1,1 (0,8) Mio. Euro steigen.

Mitarbeiteranteil im Ausland steigt über 54 %

Um das Umsatzwachstum und die gestiegenen Stückzahlen in der Produktion abzubilden, erhöhte ElringKlinger die Beschäftigtenanzahl. Zum 30. Juni 2013 waren 6.434 (6.231) Mitarbeiter für den ElringKlinger-Konzern tätig und damit 203 Personen (3,3 %) mehr als zum Vorjahresvergleichsstag. Der Großteil dieses Anstiegs entfiel auf das zweite Quartal 2013: In diesem Zeitraum wurden 121 neue Mitarbeiter überwiegend in den Fertigungsbereichen neu eingestellt.

Durch die zum 1. Februar 2013 vollzogene vollständige Übernahme des koreanischen Joint Ventures sind 37 Mitarbeiter zur ElringKlinger-Gruppe hinzugekommen.

Ohne die durch den Zukauf hinzugekommenen Mitarbeiter lag der Personalzuwachs bei 2,7 % und damit unter der organischen Zuwachsrate beim Umsatz (4,3 %).

Im Inland beschäftigte der ElringKlinger-Konzern zum 30. Juni 2013 mit 2.954 (2.890) Personen noch 45,9 % (46,4 %) der Belegschaft. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Plus von 64 Mitarbeitern oder 2,2 %. Die Muttergesellschaft ElringKlinger AG zählte dabei 2.090 (2.043) Mitarbeiter. Hier wurde der Personalstand im zweiten Quartal 2013 aufgestockt, u. a. um Produktneuanläufe im Lkw-Bereich in der zweiten Jahreshälfte vorzubereiten.

An den internationalen Standorten beschäftigte die ElringKlinger-Gruppe zum 30. Juni 2013 im Vergleich zum Vorjahr 139 Personen (4,2 %) mehr. Wesentlich hierfür waren Kapazitätserweiterungen in China, USA, Brasilien und der Türkei. Damit erreichte die Beschäftigtenzahl außerhalb Deutschlands 3.480 (3.341) Personen. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 54,1 % (53,6 %).

Bruttomarge steigt gegenüber Vorquartal

Die Ertragslage der ElringKlinger-Gruppe stellte sich in der ersten Jahreshälfte 2013 weiterhin solide dar. Im zweiten Quartal konnte die operative Marge gegenüber dem ersten Quartal um 200 Basispunkte (2,0 Prozentpunkte) verbessert werden.

Im ersten Halbjahr 2013 lag die Bruttomarge des Konzerns bei 28,2 % (29,3 %). Belastend wirkten sich dabei – insbesondere in den ersten drei Monaten – die deutlich niedrigeren Bruttomargen der akquirierten ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften und der Hummel-Formen-Gruppe aus. Die schwächere Entwicklung des Segments Kunststofftechnik schlug sich ebenfalls in erster Linie im ersten Quartal nieder.

Gestützt von einer sequentiell besseren Entwicklung sowohl bei den Akquisitionen als auch im Segment Kunststofftechnik konnte ElringKlinger die Bruttomarge im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem Vorquartal um 1,5 Prozentpunkte auf 28,9 % (29,1 %) steigern.

Die Einkaufspreise für die meisten von ElringKlinger eingesetzten Materialien, v.a. die Legierungszuschläge für Edelstahl, waren in den ersten sechs Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum tendenziell stabil bzw. leicht rückläufig. Auf relativ hohem Niveau verharrten die Materialpreise für Kunststoffgranulate. Um steigenden Einkaufspreisen entgegen zu wirken, schließt ElringKlinger möglichst langfristige Lieferantenverträge ab, optimiert laufend die Produktdesigns und erschließt neue kostengünstigere Bezugsquellen.

Belastend auf die Bruttomarge wirkte sich im ersten Halbjahr 2013 die tarifliche Lohnerhöhung von 4,3 % zum 1. Mai 2012 für die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter aus. Dies führte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen, die

größtenteils auf die Umsatzkosten entfielen. Daneben führte die Erfolgsbeteiligung für das vorangegangene Geschäftsjahr für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.300 (1.150) Euro je Mitarbeiter bereits im ersten Quartal 2013 zu zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 3,7 (3,3) Mio. Euro.

In Summe stiegen die Umsatzkosten in den ersten sechs Monaten 2013 um 5,2 % auf 423,7 (402,9) Mio. Euro und damit stärker als der Umsatz (3,6 %). Im zweiten Quartal nahmen die Umsatzkosten analog zur Umsatzentwicklung um 6,2 % auf 215,6 (203,0) Mio. Euro zu.

Hohe Forschungs- und Entwicklungsquote garantiert zukünftiges Wachstum

ElringKlinger wendete im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 30,4 (30,4) Mio. Euro für Forschung und Entwicklung (FuE) auf, davon 14,5 (15,4) Mio. Euro im zweiten Quartal. Die FuE-Quote blieb damit auch in der ersten Jahreshälfte 2013 über der 5 %-Schwelle bei 5,2 % (5,3 %).

Aus Fördermitteln der öffentlichen Hand erhielt die ElringKlinger AG in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt 2,2 (1,2) Mio. Euro für laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte, vor allem für Projekte in der Brennstoffzellentechnologie. Den Zuschüssen standen allerdings auch Aufwendungen in entsprechender Höhe in der Entwicklung und im Musterbau gegenüber.

Im Kerngeschäft arbeiteten die Entwicklerteams an zahlreichen Produktvarianten und -neuentwicklungen bei Abgasdichtungen, Kunststoffleichtbaumodulen für das Lkw-Segment sowie an thermischen und akustischen Abschirmteilen.

Im Bereich E-Mobility lag das Hauptaugenmerk auf weiteren Entwicklungsprojekten bei Zellkontaktersystemen für Lithium-Ionen-Batterien mit zylindrischen und prismatischen Zellstrukturen. Hier hat das Unternehmen damit begonnen, mit Zellgehäusen eine zweite Produktschiene aufzubauen. Im Bereich Brennstoffzelle treibt das Unternehmen die Entwicklung und Optimierung eines Brennstoffzellenstacks voran, das zur Bordstromversorgung für Nutzfahrzeuge, aber auch zur Kraft-Wärme gekoppelten Strom- und Energieversorgung in Haushalten, genutzt werden kann. Die noch niedrigen Umsätze in diesen zukunftssträchtigen Bereichen decken die hohen Vorleistungen derzeit allerdings noch nicht ab.

Von den Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt 3,0 (2,8) Mio. Euro aktiviert, die Regelabschreibungen dagegen betragen 2,7 (2,6) Mio. Euro. Ein nennenswerter Ergebniseffekt ergab sich somit nicht.

Die Vertriebskosten konnten im Zeitraum Januar bis Juni 2013 um 1,3 % verringert werden. Sie machten 39,0 (39,5) Mio. Euro aus. Im Gegensatz dazu erhöhten sich die allgemeinen Verwaltungskosten stärker als der Umsatz um 6,9 % auf 24,8 (23,2) Mio. Euro. Der Anstieg lag im Wesentlichen an höheren Personalaufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 5,2 (4,8) Mio. Euro ist ein Einmalertrag von 1,4 Mio. Euro enthalten. Dieser resultiert aus dem sukzessiven Unternehmenserwerb des bisherigen Joint Ventures ElringKlinger Korea Co., Ltd. und wurde bereits im ersten Quartal 2013 vereinnahmt.

EBIT steigt im 2. Quartal trotz negativer Währungseffekte auf 39,3 Mio. Euro

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) fiel im ersten Halbjahr 2013 mit 111,8 (115,4) Mio. Euro leicht niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Das zweite Quartal 2013 steuerte mit 57,5 (58,3) Mio. Euro überproportional zum EBITDA der ersten sechs Monate 2013 bei.

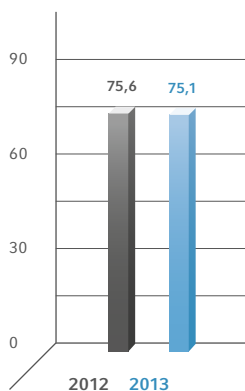
Die Abschreibungen gingen in der ersten Jahreshälfte 2013 um 3,1 Mio. Euro zurück und lagen bei 36,7 (39,8) Mio. Euro. Im zweiten Quartal fielen Abschreibungen in Höhe von 18,2 (20,0) Mio. Euro an. Aus den Kaufpreisallokationen für die Hug-Gruppe sowie die Hummel-Formen-Gruppe resultierte dabei ein negativer Effekt von 0,6 Mio. Euro im ersten Quartal bzw. 0,2 Mio. Euro im zweiten Quartal.

Das operative Ergebnis der ersten sechs Monate 2013 fiel etwas schwächer aus als im Vorjahr. Das Geschäft mit Lkw-Teilen blieb bisher noch schwach. Zudem fielen im zweiten Quartal im Bereich E-Mobility verstärkt Anlaufkosten für Serienprojekte an, die zum Jahresende 2013 hochlaufen. Gleichzeitig zeigte sich das Segment Ersatzteile schwächer als im Vorjahresvergleichszeitraum. In diesem Umfeld blieb das operative Ergebnis des ersten Halbjahres mit 74,5 (76,5) Mio. Euro leicht hinter dem Vorjahreswert zurück. Nachdem es im ersten Quartal noch um 14,6 % rückläufig war, konnte im zweiten Quartal 2013 operativ ein deutlicher Ergebnisanstieg erreicht werden. Beim operativen Ergebnis verbesserte sich der Konzern – prozentual stärker als beim Umsatz – um 9,9 % und erreichte 41,2 (37,5) Mio. Euro. Dabei steuerte der Ertragsswing bei der Hug Engineering AG wesentlich zur Verbesserung der operativen Marge bei, die im zweiten Quartal 2013 13,6 % (13,1 %) erreichte.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), das im Gegensatz zum operativen Ergebnis Währungsgewinne bzw. -verluste beinhaltet, erreichte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 75,1 (75,6) Mio. Euro. Während das EBIT im ersten Quartal von 2,5 Mio. Euro an positiven Wechselkurseffekten profitierte, wirkten sich die Währungskurseffekte im zweiten Quartal mit 1,9 Mio. Euro senkend aus. Im Vergleich zum Vorquartal wuchs das EBIT im zweiten Quartal 2013 dennoch um 3,5 Mio. Euro auf 39,3 (38,3) Mio. Euro.

EBIT 1. HALBJAHR

in Mio. €



Die EBIT-Marge des ElringKlinger-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2013 bei 12,7 % (13,3 %). Im zweiten Quartal stieg die EBIT-Marge sequentiell um 0,5 Prozentpunkte auf 13,0 % (13,4 %). Bereinigt um die Verwässerungseffekte aus den Akquisitionen der ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften und der Hummel-Formen-Gruppe erreichte die EBIT-Marge des Konzerns im zweiten Quartal – trotz hoher Anlaufkosten für den Bereich E-Mobility – 13,4 %.

Finanzergebnis wechselkursbedingt verbessert

Das Finanzergebnis hat sich im ersten Halbjahr 2013 – v.a. aufgrund positiver Währungseffekte im ersten Quartal – im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. Euro auf minus 5,2 (-7,3) Mio. Euro verbessert. Im zweiten Quartal führten die negativen Wechselkurseffekte dazu, dass sich das Finanzergebnis sequentiell deutlich verschlechterte. Nach minus 0,3 (-5,0) Mio. Euro im ersten Quartal fiel es mit minus 4,9 (-2,3) Mio. Euro im zweiten Quartal schwächer aus.

ElringKlinger hatte den Kauf der Schweizer SEVEX-Gruppe 2008 in Schweizer Franken finanziert. Aus der wechselkursbedingten Veränderung der Verbindlichkeiten aus diesem Darlehen resultierten in den ersten sechs Monaten 2013 in Summe positive Währungskurseffekte in Höhe von 1,1 Mio. Euro bzw. 0,7 Mio. Euro im zweiten Quartal. Das Darlehen wurde im zweiten Quartal 2013 vollständig getilgt.

Insgesamt beliefen sich die Währungsgewinne in der ersten Jahreshälfte auf 6,3 Mio. Euro. Dem gegenüber standen Währungsverluste von 5,7 Mio. Euro, so dass die saldierten Währungseffekte bei 0,6 (-0,9) Mio. Euro lagen.

Beim Zinsergebnis kam ElringKlinger das über die meisten Laufzeiten hinweg rückläufige Zinsniveau zu Gute. Das saldierte Zinsergebnis verbesserte sich dementsprechend in der ersten Jahreshälfte 2013 auf minus 5,8 (-6,3) Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte somit wieder das hohe Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Es wurde im ersten Halbjahr 2013 mit 69,3 (69,3) Mio. Euro ausgewiesen. Im zweiten Quartal 2013 verzeichnete der Konzern einen Anstieg um 2,8 % auf 36,3 (35,3) Mio. Euro.

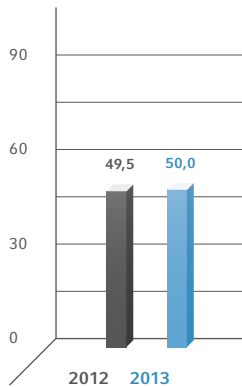
Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG steigt

Die Steueraufwendungen des Konzerns gingen in den ersten sechs Monaten 2013 um 2,6 Mio. Euro zurück und kamen auf 16,1 (18,7) Mio. Euro. Im zweiten Quartal beliefen sich die Ertragsteuern auf 7,7 (9,3) Mio. Euro. Die Steuerquote lag im ersten Halbjahr 2013 bei 23,2 % (27,0 %) und damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die ungewöhnlich niedrige Ertragsteuerquote resultierte unter anderem aus Verlustvorträgen der französischen Gesellschaft ElringKlinger Meillor SAS.

Daraus ergab sich in der ersten Jahreshälfte 2013 ein überproportionaler Anstieg des Periodenergebnisses um 5,1 % auf 53,2 (50,6) Mio. Euro. Der Zuwachs war maßgeblich auf die höheren Ergebnisbeiträge im zweiten Quartal zurückzuführen. In diesem Zeitraum legte das Periodenergebnis um 10,0 % auf 28,6 (26,0) Mio. Euro zu.

Aufgrund des deutlich verbesserten Ergebnisbeitrags der Schweizer Hug-Gruppe stiegen die Minderheitsanteile am Periodenergebnis in den ersten sechs Monaten 2013 auf 3,3 (1,1) Mio. Euro. 2,5 (0,7) Mio. Euro davon entfielen auf das zweite Quartal.

ERGEBNISANTEIL DER AKTIONÄRE
DER ELRINGKLINGER AG 1. HALBJAHR
in Mio. €



Der Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG belief sich damit auf 50,0 (49,5) Mio. Euro. Im zweiten Quartal übertraf der Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG trotz der wesentlich höheren Anteile Dritter (Hug) am Periodenergebnis das Vorjahresvergleichsquartal um 3,6 % und stieg auf 26,2 (25,3) Mio. Euro. ElringKlinger hat die Anteile an der Hug Engineering AG mit Wirkung zum 1. August 2013 um 25,0 % auf nunmehr 93,7 % aufgestockt. Dementsprechend reduzieren sich künftig die Anteile Dritter am Periodenergebnis.

Die Anzahl der von ElringKlinger ausgegebenen Aktien betrug – unverändert zum Vorjahresvergleichsstichtag – 63.359.990 Stück. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie erreichte im Sechs-Monatszeitraum 0,79 (0,78) Euro. Im zweiten Quartal stieg das Ergebnis je Aktie auf 0,41 (0,40) Euro.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage der ElringKlinger-Gruppe zeigte sich zum 30. Juni 2013 mit einer Eigenkapitalquote von 48,8 % und einem positiven operativen Cashflow von 55,0 Mio. Euro weiterhin solide.

Bilanzsumme steigt auf 1.343,3 Mio. Euro

Zum 30. Juni 2013 stieg die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns auf 1.343,3 (1.260,8) Mio. Euro. Maßgeblich hierfür waren die wachstumsbedingte Zunahme der Sachanlagen und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen v.a. zum Ende des ersten Quartals 2013. Gegenüber dem 31. März 2013 (1.334,3 Mio. Euro) blieb die Bilanzsumme nahezu konstant.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich aufgrund von Investitionen in neue Anlagen und Gebäude zum 30. Juni 2013 auf 580,0 (548,8) Mio. Euro. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 betrug der Anstieg 15,0 Mio. Euro, bzw. 4,0 Mio. Euro gegenüber dem 31. März 2013.

In Summe lagen die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2013 bei 770,7 (723,4) Mio. Euro.

Working Capital nahezu unverändert

Im Vergleich zum 31. März 2013 konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz Umsatzausweitung leicht um 2,0 Mio. Euro auf 222,3 (204,6) Mio. Euro reduziert werden. Zum Ende des ersten Quartals 2013 waren die Forderungen gegenüber dem 31. Dezember 2012 noch um 38,4 Mio. Euro höher ausgefallen.

Die Vorräte beliefen sich zum 30. Juni 2013 auf 236,7 (231,7) Mio. Euro und bewegten sich damit nur leicht über dem Niveau vom 31. Dezember 2012 (229,6 Mio. Euro). Berücksichtigt man die um 8,6 Mio. Euro höheren Werkzeugbestände in den Vorräten, wäre die Kapitalbindung in den Vorräten rückläufig gewesen.

Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme erreichte zum 30. Juni 2013 17,6 % (18,4 %).

Eigenkapitalquote weiterhin auf hohem Niveau

Die Gewinnrücklagen konnten aus dem Periodenergebnis höher dotiert werden und stiegen zum 30. Juni 2013 auf 446,5 (389,6) Mio. Euro. Dagegen nahmen die übrigen Rücklagen im Vergleich zum 31. März 2013 um 11,9 Mio. Euro ab, so dass diese bei minus 6,1 (24,8) Mio. Euro lagen. Die Ursache hierfür waren Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung, die in den übrigen Rücklagen verrechnet werden und nicht ergebniswirksam sind.

Das Eigenkapital des ElringKlinger-Konzerns wuchs somit unterproportional zur Bilanzsumme auf 655,8 (625,4) Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag bei 48,8 % (49,6 %) und damit etwas unter dem Niveau vom 31. März 2013 (50,1 %). Sie übertraf aber noch deutlich die für die Unternehmensgruppe definierte Mindestquote von 40 %.

Nettoverschuldung fällt höher aus

Zur Finanzierung des Unternehmenswachstums wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Banken zum 30. Juni 2013 ausgebaut. Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten kamen auf 356,5 (342,7) Mio. Euro. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2012 betrug insgesamt 41,8 Mio. Euro, im Vergleich zum 31. März 2013 betrug sie 27,0 Mio. Euro. Dabei wurden verstärkt langfristige Kontrakte abgeschlossen: Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen zum 30. Juni 2013 auf 163,9 (117,6) Mio. Euro, während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 192,6 (225,1) Mio. Euro sanken.

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2012 um 33,4 Mio. Euro auf 293,8 Mio. Euro zu. Sie wird sich in der zweiten Jahreshälfte sukzessive verringern.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30. Juni 2013 auf 71,4 (52,7) Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2012 betrug der Anstieg 13,3 Mio. Euro, der zum großen Teil auf die Umsatzausweitung in Asien und die Abrechnung von Bautätigkeiten für das neue Werk in Thale und das Logistikgebäude am Standort der ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar, zurückzuführen ist. Im Vergleich zum 31. März 2013 lag der Zuwachs bei 5,2 Mio. Euro bzw. 7,9 %. Dazu hat u.a. der starke Umsatzanstieg bei der Hug-Gruppe beigetragen.

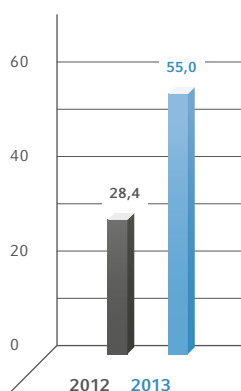
Die sonstigen Verbindlichkeiten kamen zum 30. Juni 2013 auf 66,1 (75,8) Mio. Euro und erreichten damit wieder den Stand vom 31. Dezember 2012. Zum Ende des ersten Quartals 2013 waren die sonstigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der Mitarbeiterprämie in Höhe von 3,7 Mio. Euro und der Vorstandstantiemen auf 78,3 Mio. Euro angestiegen. Diese Posten kamen im zweiten Quartal 2013 zur Auszahlung. Zudem wurde im zweiten Quartal die letzte Zahlung von 1,0 Mio. Euro im Rahmen eines Gewährleistungsfalls beglichen (Anhang, Seite 47).

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2013 insgesamt 51,2 % (50,4 %).

Operativer Cashflow verbessert sich auf 55 Mio. Euro

Obwohl das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2013 mit 69,3 (69,3) Mio. Euro auf Vorjahresniveau lag und die Abschreibungen mit 36,7 (39,8) Mio. Euro etwas niedriger ausfielen, konnte die ElringKlinger-Gruppe den operativen Cashflow um 26,6 Mio. Euro auf 55,0 (28,4) Mio. Euro steigern. Maßgeblich hierfür war die Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das zweite Quartal 2013 steuerte mit 36,5 (22,5) Mio. Euro überproportional zum operativen Cashflow der ersten sechs Monate bei. Im zweiten Quartal konnte der Konzern die Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen trotz der Umsatzzuwächse verringern.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. HALBJAHR
in Mio. €



Der Ausbau der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wirkte sich im ersten Halbjahr 2013 senkend auf den operativen Cashflow aus. Sie wurden in diesem Zeitraum um 41,7 (32,7) Mio. Euro ausgeweitet. Im zweiten Quartal 2013 erfolgte dagegen ein Abbau um 1,2 Mio. Euro: Hierbei war der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen maßgeblich.

Ausschlaggebend für die starke Verbesserung des Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit waren die in den ersten sechs Monaten 2013 um 13,9 (-29,6) Mio. Euro ausgeweiteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Im zweiten Quartal gingen diese allerdings wieder um 5,7 (-13,8) Mio. Euro zurück. Dies lag vor allem an der Entwicklung der sonstigen Verbindlichkeiten. Aufgrund der Auszahlung der Erfolgsbeteiligung für die Mitarbeiter in Höhe von 3,7 Mio. Euro sowie einer abschließenden Zahlungsleistung von 1,0 Mio. Euro für einen Gewährleistungsfall (Anhang, Seite 47) gingen diese deutlich zurück.

Die Rückstellungen verringerten sich in den ersten sechs Monaten 2013 im Saldo um 2,6 Mio. Euro, bzw. um 1,5 Mio. Euro im zweiten Quartal. In der ersten Jahreshälfte 2012 war dem eine Erhöhung der Rückstellungen von 0,8 Mio. Euro gegenübergestanden.

Die gezahlten Ertragsteuern fielen mit 18,2 (22,0) Mio. Euro wesentlich niedriger aus als im Vorjahresvergleichszeitraum. Im ersten Halbjahr 2012 hatte die ElringKlinger AG eine Steuernachzahlung für das Geschäftsjahr 2011 geleistet. Aus diesem Grunde hatten die gezahlten Ertragsteuern ein überdurchschnittlich hohes Niveau erreicht.

Cashflow aus Investitionstätigkeit auf Normalniveau

Im ersten Halbjahr 2013 investierte ElringKlinger insgesamt 54,2 (45,4) Mio. Euro in Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie in immaterielle Vermögenswerte. 29,0 (24,5) Mio. Euro der Auszahlungen für Investitionen erfolgten im zweiten Quartal. Die Investitionsquote (Auszahlungen für Investitionen im Verhältnis zum Umsatz) belief sich auf 9,2 % (8,0 %) im ersten Halbjahr 2013 bzw. auf 9,6 % (8,6 %) im zweiten Quartal. Sie lag damit in der vom Unternehmen anvisierten langfristigen Bandbreite von 8 bis 10 %.

Der Großteil der Investitionen entfiel auf die internationalen Tochtergesellschaften, insbesondere auf die Standorte in Asien und Nordamerika. Hier wurden Maschinen und Anlagen für anlaufende neue Serienprojekte beschafft.

Bei der ElringKlinger AG flossen die Investitionen überwiegend in den Erweiterungsbau des neuen Werks in Thale, das zwischenzeitlich in Betrieb genommen wurde.

Für den Erwerb der restlichen 50 % der Anteile am bisherigen südkoreanischen Joint Venture ElringKlinger Korea Co., Ltd. bezahlte die ElringKlinger AG 3,2 Mio. Euro. Die Kaufpreissumme kam bereits im ersten Quartal 2013 zur Auszahlung.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erreichte somit in Summe minus 57,1 (-45,3) Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 bzw. minus 29,1 (-24,4) Mio. Euro im zweiten Quartal 2013.

Aufgrund des stark verbesserten operativen Cashflows erzielte ElringKlinger in der ersten Jahreshälfte 2013 einen positiven operativen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) in Höhe von 1,1 (-15,6) Mio. Euro. Er lag damit 16,7 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums. Im zweiten Quartal 2013 betrug der operative freie Cashflow 7,5 (-1,9) Mio. Euro.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit rückläufig

Im zweiten Quartal 2013 zahlte das Unternehmen die Dividende an die Aktionäre der ElringKlinger AG aus. Die Ausschüttung an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter im Berichtszeitraum belief sich auf 29,7 (37,9) Mio. Euro. Im Vorjahr war die Ausschüttungssumme aufgrund eines einmaligen Sonderbonus aus der Veräußerung des Gewerbeparks Ludwigsburg höher ausgefallen.

Insbesondere zur Zwischenfinanzierung der Dividendenzahlung nahm der ElringKlinger-Konzern in den ersten sechs Monaten 2013 insgesamt Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 94,9 (73,7) Mio. Euro auf, davon 75,6 (60,7) Mio. Euro im zweiten Quartal. Gleichzeitig wurden Kredite in Höhe von 53,0 (21,0) Mio. Euro zurückgeführt. Im Saldo stiegen die Finanzverbindlichkeiten um 41,9 (52,7) Mio. Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erreichte im ersten Halbjahr 2013 in Summe 11,8 (14,4) Mio. Euro.

Die Zahlungsmittel der ElringKlinger-Gruppe beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 auf 62,7 (63,5) Mio. Euro.

Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für den ElringKlinger-Konzern haben sich im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2012 (Seite 107 ff.) keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2012 ist auf der ElringKlinger-Internetseite unter www.elringklinger.de/gb2012/chancen-und-risikobericht zugänglich.

Ausblick

Ausblick Markt und Branche

Schwächere Wachstumsaussichten für globale Weltwirtschaft

Die Aussichten für die weltweite konjunkturelle Lage haben sich im bisherigen Jahresverlauf leicht abgeschwächt. Zwar sorgen die wirtschaftliche Erholung in Amerika und staatliche Nachfrageimpulse in China für positive Effekte. Allerdings zeichnet sich im Euroraum ab, dass die Überwindung der Rezession länger dauern wird als ursprünglich angenommen und in einigen Schwellenländern schwächt sich das Wachstum ab. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat daher im Juli seine Prognose für das Gesamtjahr 2013 nach unten korrigiert und geht nun von einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % aus (zuvor 3,3 %). Für 2014 erwartet der IWF 3,8 %.

In der Eurozone bestimmt nach wie vor die Staatsschuldenkrise die Agenda. Die grundlegenden Probleme der Währungsunion blieben bisher weitgehend ungelöst. Die Rezession wird nur langsam überwunden und die Stimmungsbarometer in der Eurozone signalisierten in den letzten Monaten wieder mehr Skepsis. Der IWF geht für den weiteren Jahresverlauf zwar von einer moderat steigenden Wirtschaftsleistung im Euroraum aus. Dennoch wird im Gesamtjahr 2013 ein erneuter Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,6 % zu verbuchen sein.

Deutschland bleibt der Stabilitätsanker für Europa. Positiv zu werten ist der Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex im Juni auf 105,9 Punkte. Trotz der erhöhten Unsicherheiten im Euroraum rechnet der IWF in Deutschland mit einem Anstieg des BIP von 0,3 % im Gesamtjahr 2013.

Die US-Wirtschaft bleibt trotz der Ausgabenzurückhaltung des Staats auf Wachstumskurs. Die private Nachfrage in den USA zeigt sich ungebrochen stabil, der auflebende Immobilienmarkt und die lockere Geldpolitik der FED stützen die Wirtschaft. Der IWF rechnet für die USA 2013 mit einem BIP-Wachstum von 1,7 %. Für Brasilien prognostiziert der IWF 2,5 %.

Auch wenn die zweistelligen Wachstumsraten der letzten Jahre in China 2013 nicht mehr erreicht werden, dürfte sich dort die Konjunktur auf hohem Niveau stabilisieren. Die chinesische Volkswirtschaft wird voraussichtlich um 7,8 % zulegen, was in etwa dem Zielkorridor der Regierung entspricht. In Indien wird ein BIP-Wachstum von 5,6 % erwartet. Die aufstrebende ASEAN-Region wird laut IWF ebenfalls um 5,6 % wachsen.

Der expansive Kurs der japanischen Notenbank hat das Wachstumstempo zuletzt beschleunigt. Vor allem die Exporte haben – gestützt von einem spürbar schwächeren Yen – merklich angezogen. Das BIP in Japan wird 2013 um 2,0 % steigen.

Weiterhin gemischtes Bild der weltweiten Automobilmärkte

Die internationalen Fahrzeugmärkte werden auch im restlichen Jahresverlauf ein zweigeteiltes Bild bieten: Positive Impulse setzen die wachsenden Schwellenländer sowie Nordamerika, während Westeuropa sich auf dem erreichten 25-Jahrestief bei den Neuzulassungen erst langsam zu stabilisieren beginnt.

Die ElringKlinger-Gruppe geht für 2013 weiterhin von einer weltweit eher stagnierenden bis moderat anziehenden Automobilkonjunktur aus. Der Konzern erwartet dabei, dass die stark rückläufige Pkw-Nachfrage in Westeuropa durch das Wachstum der Pkw-Märkte in Asien und Nordamerika kompensiert werden kann.

Die Automobilmärkte in Westeuropa werden sich in der zweiten Jahreshälfte 2013 tendenziell in besserer Verfassung zeigen als in den ersten beiden Quartalen. Es wird dennoch erwartet, dass der Pkw-Absatz im Gesamtjahr 2013 um weitere 5 % zurückgeht. Die Pkw-Produktion im Gesamtjahr wird ebenfalls noch sinkende Zahlen ausweisen.

Für Deutschland geht der Verband der Automobilindustrie (VDA) davon aus, dass die Pkw-Neuzulassungen das Vorjahresniveau nicht erreichen. Nach 3,1 Mio. Einheiten im Jahr 2012 rechnet er für das laufende Jahr mit 2,9 bis 3,0 Mio. neu zugelassenen Fahrzeugen. Da die Exporte in den rezessionsgeplagten Euroraum stark rückläufig sind, werden auch die deutschen Pkw-Exporte 2013 – trotz starker Nachfrage aus Asien und den USA – in Summe rund 2 % niedriger ausfallen als im Vorjahr. Die inländische Automobilproduktion wird damit den Wert aus 2012 (5,4 Mio. Fahrzeuge) nicht mehr erreichen und voraussichtlich bei 5,2 Mio. Pkw liegen.

Die starke Entwicklung des US-amerikanischen Fahrzeugmarkts wird sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Im Juni erreichten die auf das Gesamtjahr hochgerechneten Zulassungszahlen (SAAR) bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen 16,0 Mio. – der höchste Stand seit Dezember 2007. Für das Gesamtjahr 2013 wird ein Absatzplus zwischen 6 und 7 % erwartet. Auch für die Produktion wird mit einem ähnlich hohen Zuwachs gerechnet.

In Brasilien hat sich der zu Jahresbeginn noch verhaltene Ausblick zuletzt aufgehellt. Für das Gesamtjahr variieren die Prognosen zwischen einer Stagnation bzw. einem leichten Anstieg des Fahrzeugabsatzes.

China bleibt die Wachstumslokomotive der Automobilindustrie. Nach einem starken ersten Halbjahr erscheint auch für das Gesamtjahr 2013 ein Zuwachs der Fahrzeugverkäufe von mehr als 10 % nicht unwahrscheinlich. Die Produktion wird prozentual in vergleichbarer Größenordnung wachsen. Angesichts der noch sehr geringen Fahrzeugdichte bleiben China und die stark wachsenden ASEAN-10-Staaten auch in den kommenden Jahren hoch interessante Wachstumsmärkte für die Fahrzeugindustrie.

In Indien und Japan wird 2013 auf beiden Märkten mit einer sinkenden Pkw-Nachfrage gerechnet. Während in Indien der Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen dürfte, ist in Japan mit einem Minus im zweistelligen Prozentbereich zu rechnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahresniveau in Japan stark von den Aufholeffekten nach der Naturkatastrophe des Jahres 2011 geprägt war.

Nutzfahrzeuggeschäft steuert nur langsam auf Trendwende zu

Die Entwicklungen im Nutzfahrzeuggeschäft sind vor dem Hintergrund der konjunkturellen Lage vor allem in Westeuropa weiterhin schwer einzuschätzen. Jedoch zeichnet sich, basierend auf den

Auftragseingängen, eine mögliche Erholung in Laufe der zweiten Jahreshälfte 2013 ab. In Europa könnte die Einführung der EURO-VI-Norm Anfang 2014 zu vorgezogenen Käufen führen.

Auch in den USA haben sich die Auftragseingänge bei schweren Lkw zuletzt kontinuierlich verbessert. Es bleibt abzuwarten, inwiefern eine Belebung der Nachfrage die bisherigen Rückgänge in der ersten Jahreshälfte 2013 noch kompensieren kann. Voraussichtlich wird der US-Markt für schwere Lkw 2013 um 8 % schrumpfen.

Für Asien und Lateinamerika wird für das Gesamtjahr jeweils mit einem Anziehen der Nutzfahrzeugnachfrage gerechnet.

Ausblick Unternehmen

Auftragseingang zieht weiter an

Nachdem die Auftragseingänge bereits in den ersten drei Monaten auf 333,9 (269,4) Mio. Euro angezogen hatten, stiegen sie im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal um 11,0 % auf 374,1 (337,1) Mio. Euro.

Für den im Gesamtjahr geplanten Umsatzanstieg von 5 bis 7 % kann sich die ElringKlinger-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2013 auf einen soliden Auftragsbestand stützen. Er erhöhte sich zum 30. Juni 2013 auf 573,8 (485,1) Mio. Euro und lag damit um 18,3 % über dem Vorjahresniveau.

Ertragslage bei den Akquisitionen bessert sich – Erfolgreicher Turnaround bei Hug

Die merkliche Verwässerung der Konzernmargen durch die Konsolidierung der 2011 und 2012 zugekauften Gesellschaften wird sich 2013 insgesamt verringern. Im Geschäftsjahr 2012 war das Ergebnis vor Steuern der Akquisitionen in Summe noch negativ ausgefallen.

Bei der Hug Engineering AG wird für das Gesamtjahr 2013 von einer signifikanten Ertragswende ausgegangen.

Nach dem starken ersten Halbjahr 2013 rechnet ElringKlinger nunmehr bei dem Abgasspezialisten im Gesamtjahr 2013 mit einem EBIT von über 7,0 (-3,0) Mio. Euro. Da es sich bei Hug teilweise um Projektgeschäft handelt, kann die Entwicklung unterjährig volatil ausfallen als im automobilen Seriengeschäft. Trotz der noch laufenden Kaufpreisallokation von rund 1,5 Mio. Euro wird die EBIT-Marge der Hug-Gruppe damit 2013 bereits das Gruppenniveau erreichen.

Vor allem das Nachrüstgeschäft in den USA durch die CARB-Gesetzgebung entwickelt sich weiterhin auf hohem Niveau und sorgt für starke Nachfrage nach mobiclean R™-Dieselpartikelfiltern. Zudem befinden sich weitere Projekte zur Ausstattung von Binnenschiffen mit kompletten nauticlean™-Abgasreinigungsanlagen in Arbeit, die noch im weiteren Jahresverlauf zum Umsatz beitragen werden.

Interessantes Potenzial bietet auch die Abgasreinigung in erdgasbetriebenen Kraftwerken, die durch die günstige Verfügbarkeit von Erdgas in Nordamerika weiter an Bedeutung gewinnen wird. Darüber hinaus arbeitet Hug derzeit an Prototypen und Mustersystemen für Anwendungen im Lkw-Bereich und für Baumaschinen.

Durch den erfolgten Produktionsstart im neuen Erweiterungsbau am Standort Thale in Sachsen-Anhalt, der als verlängerte Werkbank der Hug Engineering AG dient, werden die negativen Auswirkungen des starken Schweizer Franken auf die operative Marge bei Hug zukünftig eingegrenzt. Gleichzeitig werden die Herstellkosten mit Hilfe modernster Fertigungstechnologie für den Gehäuse- und Systembau gesenkt.

Optimierte Kostenstruktur am ehemaligen Freudenberg-Standort in Frankreich

Bei den ehemaligen Gesellschaften der Freudenberg Gruppe steht die Verbesserung der Ertragslage im Mittelpunkt.

Am Standort der ElringKlinger Meillor SAS in Nantiat/Chamborêt, Frankreich, werden die im ersten Halbjahr 2013 durchgeführten Kosteneinsparungsmaßnahmen ab der zweiten Jahreshälfte zur Kostentlastung beitragen. Aufgrund der anhaltenden Schwäche des französischen Fahrzeugmarktes ist bei der ElringKlinger Meillor SAS 2013 allerdings nur mit einer schrittweisen und moderaten Verbesserung der Ertragssituation zu rechnen. Die für den notwendigen Personalabbau bestimmten Restrukturierungsaufwendungen wurden bereits im ersten Quartal erfolgswirksam in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Mit der Einrichtung einer speziellen Fertigungsanlage zur Herstellung von Kleinserien für das Ersatzteilgeschäft wird die Auslastung verbessert. Das neue Produktprogramm für französische Fahrzeuge wird zunehmend zu den Umsätzen des Segments Ersatzteile beitragen.

Für das Gesamtjahr 2013 wird für die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften in Summe ein gegenüber dem Vorjahr vergleichbares Ergebnis vor Ertragsteuern erwartet.

Kostenkontrolle bleibt Schwerpunkt

ElringKlinger wird die Fertigungsprozesse konzernweit wie gewohnt optimieren. Mit weiterer Prozessautomatisierung und durch den Einsatz überlegener Werkzeugtechnologie und intelligenter Produktionsverfahren realisiert der Konzern kontinuierlich Kosteneinsparungen. Ziel bleibt es, die Effizienz jährlich um mindestens 3 % zu verbessern. Der Schwerpunkt der Rationalisierungsprogramme wird dabei im weiteren Jahresverlauf bei den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften liegen.

Bei einigen der für ElringKlinger wichtigen Rohstoffe und Materialien, insbesondere den Legierungszuschlägen für Edelstahl, waren im bisherigen Jahresverlauf gleichbleibende bzw. leicht rückläufige Preise feststellbar. Andererseits gingen die vom Unternehmen erzielten Schrotterlöse aus Stanzresten zurück. Insgesamt erwartet ElringKlinger auf Basis der abgeschlossenen Lieferverträge und der aktuellen Preise auf den Spot-Märkten – abhängig von den jeweiligen Materialsorten – für die zweite Jahreshälfte 2013 eine weitgehend stabile Preissituation. Je nachdem, wie sich die

Weltkonjunktur und damit die Rohstoffnachfrage weiter entwickeln, sind bei einigen der von der Gesellschaft genutzten Rohstoffe steigende Einkaufspreise nicht gänzlich auszuschließen. So muss für die wachsenden Bedarfe an Kunststoffgranulaten mit tendenziell etwas höheren Preisniveaus gerechnet werden.

Infolge des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie steigen die Löhne und Gehälter an fast allen deutschen Standorten der ElringKlinger-Gruppe mit Wirkung zum 1. Juli 2013 um 3,4 %. Der Konzern beschäftigt rund 46 % der Mitarbeiter im Inland. Die Lohnsteigerungen müssen in Anbetracht der internationalen Wettbewerbssituation und des anhaltenden Preisdrucks durch Rationalisierungsmaßnahmen und Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Aufgrund der 2013 erwarteten Umsatzzuwächse plant der Konzern zwar mit einem Anstieg der Mitarbeiterzahlen, der Aufbau bei den Beschäftigten wird aber unterproportional zur Umsatzerhöhung ausfallen. Klares Ziel ist es, die Steigerungsrate bei den Personalkosten niedriger zu halten als den Zuwachs bei den Umsatzerlösen. Aufgrund der hohen Löhne im Inland wird zukünftig ein Personalaufbau überwiegend an kostengünstigeren ausländischen Standorten stattfinden.

Durch die weitere Zentralisierung der administrativen Funktionen bei der Muttergesellschaft und Prozessverbesserungen werden die 2012 und in der ersten Jahreshälfte 2013 überdurchschnittlich gestiegenen allgemeinen Verwaltungskosten eingegrenzt. Die Verwaltungskosten sollen damit nur unterproportional zum Umsatz steigen.

Umsatz- und Ergebnisanstieg im laufenden Geschäftsjahr

Auf der Grundlage der beschriebenen konjunkturellen Erwartungen bestätigt das Unternehmen die Prognose für das Gesamtjahr. Der ElringKlinger-Konzern plant, den Umsatz 2013 organisch um 5 bis 7 % zu steigern. Sollte die globale Pkw-Produktion 2013 nur stagnieren, wird das Umsatzwachstum eher am unteren Ende der Bandbreite erwartet.

Die operative Marge des ElringKlinger-Konzerns wird 2013 durch die im Ganzen noch unterdurchschnittlichen Margen der Akquisitionen und deren Kaufpreisallokationen geschmälert. Infolge der bereits beschriebenen Maßnahmen wird die Verwässerung 2013 aber geringer ausfallen.

Darüber hinaus erfolgen hohe Vorleistungen für den Bereich E-Mobility, in dem in der zweiten Jahreshälfte mehrere Projekte anlaufen werden.

ElringKlinger geht davon aus, dass das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) prozentual stärker steigen wird als der Umsatz. Für das bereinigte EBIT wird für das Gesamtjahr 2013 ein Wert in der Bandbreite von 150 bis 155 Mio. Euro (136,0 Mio. Euro im Jahr 2012) erwartet.

Investitionsquote wird auf Normalniveau zurückgeführt

Die letzten Jahre waren geprägt von hohen Investitionen in den Bau neuer Werke und der Finanzierung von Großprojekten. Infolgedessen erhöhte sich die Investitionsquote des Konzerns – das heißt der Anteil der Investitionen am Konzernumsatz – temporär auf Werte von bis zu 17 %. 2013 und 2014 werden die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen planmäßig auf das langfristige Normalniveau zurückgeführt. Auf der Basis der derzeitigen Projektsituation und Beauftragung geht der Konzern davon aus, dass die Investitionsquote voraussichtlich zwischen 8 und 10 % vom Umsatz ausmachen wird. Grundsätzlich können neu akquirierte Großprojekte oder die Einführung gänzlich neuer Produkte eine Erhöhung des Investitionsbudgets bedingen.

Nach 103,1 Mio. Euro im Jahr 2012 sind im ElringKlinger-Konzern für das Gesamtjahr 2013 Auszahlungen für Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien im Umfang von rund 100 Mio. Euro vorgesehen. Die Auszahlungen für Investitionen fließen größtenteils in neue Fertigungsgebäude, Maschinen und Anlagen für geplante Produktneuanläufe sowie in Rationalisierungsprojekte.

Das Wachstum der Fahrzeugindustrie in den kommenden Jahren wird vor allem auf den asiatischen Märkten stattfinden. Der weitere Ausbau des Asiengeschäfts steht daher 2013 und auch in den Folgejahren im Mittelpunkt der Investitionsstrategie des Konzerns. ElringKlinger hat am Standort Gumi in Südkorea begonnen, ein neues Werk zu errichten, in dem alle Produktgruppen gefertigt werden können. Für die Investitionen in Gebäude und Produktionsanlagen sind rund 10 Mio. Euro vorgesehen. ElringKlinger baut damit die Beziehungen zu den koreanischen Fahrzeugherstellern aus und stellt sich produktionsseitig für das Wachstum der nächsten Jahre auf. Für das neue Werk in Indonesien werden weitere Produktionsautomaten beschafft. Am Standort Suzhou, China, werden ein Entwicklungszentrum eingerichtet und zusätzliche Fertigungsanlagen aufgebaut.

In das neue Fertigungsgebäude am Standort Thale, Deutschland, fließen 2013 insgesamt rund 6 Mio. Euro. Die verlängerte Werkbank für den Abgasspezialisten Hug Engineering AG ist damit für die Fertigung größerer Serien aufgestellt. Modernste Anlagen zum Präzisionsschweißen, Canning von Partikelfiltern und für den Gehäusebau für komplette Abgasreinigungssysteme tragen zur Automatisierung und Kostenreduzierung im Bereich Abgastechnologie bei.

Zudem werden 2013 rund 8 Mio. Euro an Investitionen für den Bau eines neuen Logistikzentrums am Standort Rottenburg/Neckar, Deutschland, eingesetzt. Dort werden dann Ersatzteilsätze für das Aftermarket-Geschäft mit hohem Automatisierungsgrad zusammengestellt.

Auf der Grundlage der aktuellen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sieht sich der ElringKlinger-Konzern aussichtsreich dafür aufgestellt, die geplanten kurz- und langfristigen Unternehmensziele zu erreichen.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. August 2013 erwarb die ElringKlinger AG von Mitgliedern der früheren Eigentümerfamilie sowie einem weiteren Gesellschafter zusätzliche 24,99 % der Anteile an dem Abgasreinigungsspezialisten Hug Engineering AG. ElringKlinger hält damit 93,67 % an der Schweizer Tochtergesellschaft, die im Mai 2011 mehrheitlich übernommen wurde.

Die Hug-Gruppe erzielte 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 36,6 Mio. Euro und ein negatives Ergebnis vor Ertragsteuern von 3,5 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2013 konnte die Ertragssituation signifikant verbessert werden: Die Umsätze stiegen auf 29,2 Mio. Euro, das Vorsteuerergebnis belief sich dabei auf 4,8 Mio. Euro. Der Kaufpreis für die zusätzlichen Anteile beträgt rund 5,7 Mio. CHF (4,6 Mio. Euro).

Erklärtes Ziel der ElringKlinger AG ist es, die Minderheitsanteile im Konzern so weit wie möglich zu erwerben. Mit dem aktuellen Zukauf festigt das Unternehmen seine Position in dem stark wachsenden Bereich der Abgasreinigungstechnologie, um technischen Innovationen am Markt noch schneller durchzusetzen und neue Anwendungsgebiete und Regionen zu erschließen.

Ebenfalls vor dem Hintergrund, die Anteile Dritter kontinuierlich zu reduzieren, übernahm die ElringKlinger AG mit Wirkung zum 1. August 2013 die noch ausstehenden 10 % der Anteile an der Elring Parts Ltd., Großbritannien. Damit ist ElringKlinger der alleinige Eigentümer dieser im Ersatzteilgeschäft tätigen Gesellschaft. Der Kaufpreis für die restlichen 10 % der Anteile beläuft sich auf rund 0,6 Mio. GBP (0,7 Mio. Euro).

Darüber hinaus haben sich nach Abschluss der Berichtsperiode keine weiteren wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 9. August 2013

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

ElringKlinger am Kapitalmarkt

Ankündigung zur Reduzierung der US-Anleihekäufe bremst Aktienrally

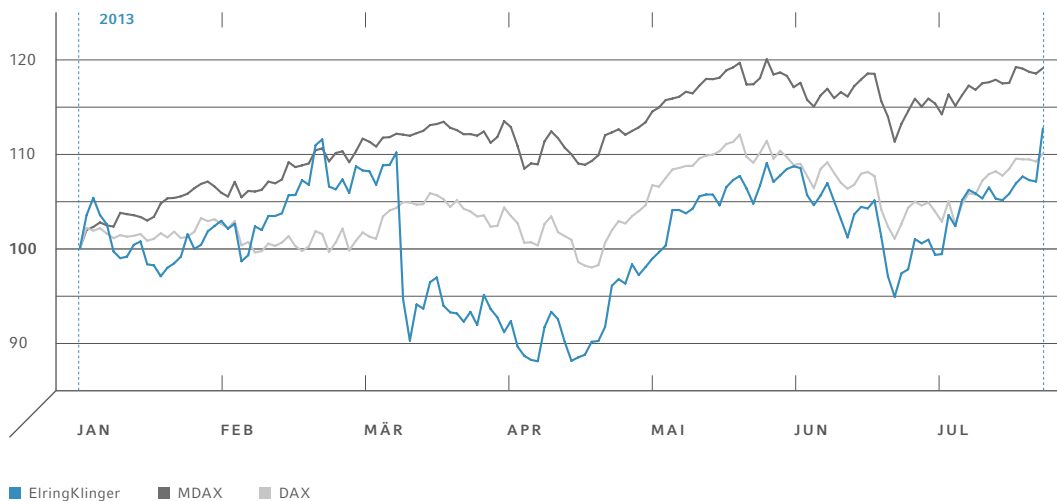
Die weltweit expansive Geldpolitik der Notenbanken blieb im zweiten Quartal 2013 ein wesentlicher Treiber für die Aktienmärkte. So senkte die europäische Zentralbank den Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,50 %. Daneben trugen robuste Konjunkturdaten aus den USA sowie die Stabilisierung der Konjunkturindikatoren im Euroraum dazu bei, dass die internationalen Aktienmärkte zu Beginn des zweiten Quartals den eingeschlagenen Aufwärtstrend zunächst fortsetzten. Der Dow Jones Index erzielte mit 15.409 Punkten einen neuen Höchststand. Auch der Deutsche Aktienindex DAX markierte im Mai 2013 ein neues Allzeithoch bei 8.530 Punkten.

Die überraschende Ankündigung der US-Notenbank, den Ankauf von US-Staatsanleihen möglicherweise zu reduzieren, bremste die gute Entwicklung an den Aktienmärkten Anfang Juni abrupt ab. Der DAX büßte daraufhin einen Großteil seiner Gewinne ein und beendete das zweite Quartal 2013 bei 7.959 Punkten. Im gesamten ersten Halbjahr verbuchte der Index dennoch ein Plus von 4,6 %. Der MDAX zeigte sich deutlich fester. Im Vergleich zur Notierung am Jahresbeginn ging er Ende Juni mit einem stattlichen Aufschlag von 15,0 % aus dem Handel.

ElringKlinger-Kurs legt im 2. Quartal um 9 % zu

Die Entwicklung der ElringKlinger-Aktie war nach der Veröffentlichung von leicht unter den Erwartungen liegenden Zahlen für das Jahr 2012 gegen Ende des ersten Quartals 2013 von Gewinnmitnahmen gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund fiel das Papier Anfang April auf einen Jahrestiefstand von 22,46 Euro.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2013
im Vergleich zu MDAX, DAX



In einem allgemein freundlichen Aktienmarkt konnte ElringKlinger nach der Vorlage positiver Quartalsergebnisse im Mai deutlich zulegen und die Kursverluste der ersten drei Monate 2013 vollständig wettmachen. Im zweiten Quartal legte die ElringKlinger-Aktie um 8,5 % zu. Das Papier entwickelte sich damit deutlich stärker als der DAX (+2,1 %) bzw. der MDAX (+2,9 %). Zum 30. Juni 2013 schloss die ElringKlinger-Aktie mit 25,64 Euro 0,6 % höher als zu Jahresbeginn. Die Marktkapitalisierung des Unternehmens überschritt damit die Schwelle von 1,6 Mrd. Euro.

Anfang Juli brach die Aktie aus dem kurzfristigen Abwärtstrend nach oben aus und überwand Ende Juli den Widerstand von 28,00 Euro. Sie markierte am 24. Juli 2013 bei 28,75 Euro ein neues Jahreshoch.

Handelsvolumen bleibt rückläufig

Das durchschnittliche Handelsvolumen der ElringKlinger-Aktie bewegte sich im ersten Halbjahr 2013 auf vergleichsweise niedrigem Niveau. Dies ging einher mit den an den Aktienmärkten insgesamt deutlich verringerten Handelsvolumina. Zudem wird ein hoher Teil der im Streubesitz befindlichen Aktien von langfristig orientierten Kapitalanlagegesellschaften gehalten. Die durchschnittliche Anzahl der börsentäglich gehandelten Papiere sank in diesem Umfeld auf 96.600 (167.200) Stück. Der durchschnittliche Tagesumsatz betrug 2,5 (3,6) Mio. Euro. Die ElringKlinger-Aktie kann dennoch, vor allem bezogen auf die Unternehmensgröße, als ein weiterhin gut handelbarer Wert eingestuft werden.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Kapitalmarkt

ElringKlinger pflegte im zweiten Quartal 2013 den Dialog sowohl mit institutionellen Investoren und Finanzanalysten als auch mit Privatanlegern. Im Rahmen von zahlreichen Konferenzen und Roadshows – u.a. in Baden-Baden, München, Genf, Zürich, London, Edinburgh und Warschau – führte das Unternehmen zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche.

Im April 2013 nahm ElringKlinger im Rahmen der Interessensgemeinschaft Baden-Württembergische Small Caps (BWSC: www.bwsc.de) am 2. Investorenforum der Stuttgarter Börse teil. Die teilnehmenden Vermögensverwalter und Family Offices konnten sich ein umfassendes Bild über das Produktportfolio und die Strategie der ElringKlinger AG machen und Fragen mit den anwesenden Unternehmensvertretern persönlich diskutieren.

Interessierte Privatanleger haben zudem im Herbst wieder die Gelegenheit, beim „Chat mit dem Vorstandsvorsitzenden“ mit Dr. Stefan Wolf direkt ins Gespräch zu kommen. Im Oktober bietet ElringKlinger wieder einen 30-minütigen Online-Chat an, bei dem die Teilnehmer Fragen unmittelbar an den Vorstand stellen können. Der Chat ist über die Internetseite des Unternehmens erreichbar (www.elringklinger.de/de/chat-mit-dem-ceo). Wer bei dem Live-Chat nicht dabei sein kann, hat die Möglichkeit, seine Fragen über ein Formular auf der Internetseite der Gesellschaft bereits vorab einzureichen. Die Beantwortung erfolgt dann im Rahmen des Chats.

Hauptversammlung beschließt Erhöhung der Regeldividende – Klaus Eberhardt wird neues Aufsichtsratsmitglied

Am 16. Mai 2013 fand die 108. ordentliche Hauptversammlung der ElringKlinger AG im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle in Stuttgart statt. Die anwesenden Aktionäre beschlossen mit 99,99 % Zustimmung eine Anhebung der Regeldividende auf 0,45 (0,40) Euro je Aktie. Die Anteilseigner der Gesellschaft wurden mit einer Ausschüttungssumme von insgesamt 28,5 Mio. Euro am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Ausschüttungsquote für das Geschäftsjahr 2012 lag damit – bezogen auf den maßgeblichen Jahresüberschuss der ElringKlinger AG in Höhe von 56,5 Mio. Euro – bei 50,4 %.

Als Nachfolger von Karl Uwe van Husen, der sein Mandat zum Ablauf der Hauptversammlung 2013 altersbedingt niedergelegt hatte, wurde der frühere Vorstandsvorsitzende der Rheinmetall AG, Klaus Eberhardt, in den Aufsichtsrat gewählt.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) ¹		
Höchstkurs	28,45	25,20
Tiefstkurs	22,46	17,51
Stichtagskurs 30.06.	25,64	18,77
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	96.600	167.200
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	2.467.000	3.583.000
Marktkapitalisierung zum 30.06. (in Mio. EUR)	1.624,6	1.189,3

¹ Xetra-Handel

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2013

	2. Quartal 2013 TEUR	2. Quartal 2012 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Umsatzerlöse	303.317	286.046	590.110	569.808
Umsatzkosten	-215.582	-202.978	-423.668	-402.897
Bruttoergebnis vom Umsatz	87.735	83.068	166.442	166.911
Vertriebskosten	-19.639	-20.110	-38.987	-39.510
Allgemeine Verwaltungskosten	-12.658	-11.121	-24.841	-23.234
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14.461	-15.404	-30.438	-30.367
Sonstige betriebliche Erträge	1.802	2.231	5.154	4.787
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.556	-1.130	-2.832	-2.058
Operatives Ergebnis	41.223	37.534	74.498	76.529
Finanzerträge	2.197	3.043	6.389	5.646
Finanzaufwendungen	-7.109	-5.307	-11.590	-12.905
Finanzergebnis	-4.912	-2.264	-5.201	-7.259
Ergebnis vor Ertragsteuern	36.311	35.270	69.297	69.270
Ertragsteueraufwendungen	-7.675	-9.281	-16.079	-18.670
Periodenergebnis	28.636	25.989	53.218	50.600
davon: Gewinne, die auf nicht beherrschende Anteile entfallen	2.473	726	3.264	1.132
davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG	26.163	25.263	49.954	49.468
unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,41	0,40	0,79	0,78

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2013

	2. Quartal 2013 TEUR	2. Quartal 2012 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Periodenergebnis	28.636	25.989	53.218	50.600
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionszusagen, netto nach Steuern	0	0	0	0
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlust- rechnung umgegliedert werden können	0	0	0	0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-12.081	5.863	-8.051	2.970
Gewinne und Verluste, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlust- rechnung umgegliedert werden können	-12.081	5.863	-8.051	2.970
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-12.081	5.863	-8.051	2.970
Gesamtergebnis	16.555	31.852	45.167	53.570
davon: Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis	2.280	1.122	4.170	1.826
davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis	14.275	30.730	40.997	51.744

Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 30. Juni 2013

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2012 TEUR
AKTIVA			
Immaterielle Vermögenswerte	138.822	135.989	133.619
Sachanlagen	580.012	565.000	548.831
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.068	13.329	13.653
Finanzielle Vermögenswerte	2.082	1.637	1.623
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	2.824	2.830	3.609
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.619	2.737	1.185
Latente Steueransprüche	31.298	29.552	20.875
Langfristige Vermögenswerte	770.725	751.074	723.395
Vorräte	236.699	229.586	231.659
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222.335	185.850	204.564
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.019	2.208	1.781
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	47.813	45.351	35.869
Zahlungsmittel	62.693	54.273	63.532
Kurzfristige Vermögenswerte	572.559	517.268	537.405
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	249	0
	1.343.284	1.268.591	1.260.800

	30.06.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR	30.06.2012 TEUR
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	446.546	424.631	389.566
Übrige Rücklagen	-6.135	3.048	24.774
Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital	622.009	609.277	595.938
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	33.750	30.978	29.490
Eigenkapital	655.759	640.255	625.428
Rückstellungen für Pensionen	102.182	101.559	80.073
Langfristige Rückstellungen	10.481	11.121	7.835
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	163.868	130.993	117.578
Latente Steuerschulden	46.442	46.781	45.555
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.092	10.149	15.151
Langfristige Verbindlichkeiten	328.065	300.603	266.192
Kurzfristige Rückstellungen	17.491	18.409	16.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.433	58.065	52.658
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	192.620	183.716	225.149
Steuerschulden	16.872	11.513	14.276
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	61.044	56.030	60.640
Kurzfristige Verbindlichkeiten	359.460	327.733	369.180
	1.343.284	1.268.591	1.260.800

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2013

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
Stand am 31.12.2011/Stand am 01.01.2012	63.360	118.238	376.847
Dividendenausschüttung			-36.749
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			49.468
Periodenergebnis			49.468
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2012	63.360	118.238	389.566
Stand am 31.12.2012/Stand am 01.01.2013*	63.360	118.238	424.631
Dividendenausschüttung			-28.512
Änderung des Konsolidierungskreises			473
Kauf von Anteilen beherrschter Gesellschaften			
Gesamtergebnis			49.954
Periodenergebnis			49.954
Sonstiges Ergebnis			
Stand am 30.06.2013	63.360	118.238	446.546

* Aufgrund der geänderten Darstellung wurden die Werte zum 31.12.2012 angepasst.

Übrige Rücklagen

Versicherungsmath. Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen netto* TEUR	Eigenkapital-Effekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschiedsbeträge aus der Währungs-umrechnung* TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital TEUR	Konzern-eigenkapital TEUR
-8.287	-1.484	31.979	580.653	29.458	610.111
			-36.749	-1.175	-37.924
	290		290	-619	-329
		2.276	51.744	1.826	53.570
			49.468	1.132	50.600
		2.276	2.276	694	2.970
-8.287	-1.194	34.255	595.938	29.490	625.428
-23.866*	-833	27.748*	609.277	30.978	640.255
			-28.512	-1.138	-29.650
22			495	81	576
	-248		-248	-341	-589
		-8.957	40.997	4.170	45.167
			49.954	3.264	53.218
		-8.957	-8.957	906	-8.051
-23.844	-1.081	18.791	622.009	33.750	655.759

Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 30. Juni 2013

	2. Quartal 2013 TEUR	2. Quartal 2012 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	36.311	35.270	69.297	69.270
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	18.208	20.026	36.670	39.788
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	2.976	3.030	5.784	6.292
Veränderung der Rückstellungen	-1.514	614	-2.595	805
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-71	279	-1.530	134
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.192	-4.991	-41.688	-32.740
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.723	-13.808	13.910	-29.600
Gezahlte Ertragsteuern	-10.191	-16.402	-18.210	-21.968
Gezahlte Zinsen	-2.625	-2.627	-4.023	-4.638
Erhaltene Zinsen	60	57	115	100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.095	1.070	-2.756	944
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	36.528	22.518	54.974	28.387
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	296	97	635	184
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	0	0	215	1.181
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.718	-1.761	-4.088	-3.220
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-27.301	-22.718	-50.112	-42.140
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-343	0	-565	-8
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln	0	0	-3.151	-1.315
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-29.066	-24.382	-57.066	-45.318
Einzahlungen von Anteilseignern ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	98	0	98	0
Auszahlungen an Anteilseigner ohne beherrschenden Einfluss zum Erwerb von Anteilen	0	-329	-589	-329
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-29.650	-37.784	-29.650	-37.924
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten*	75.621	60.766*	94.944	73.654*
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten*	-47.500	-19.815*	-53.038	-21.029*
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.431	2.838	11.765	14.372
Zahlungswirksame Veränderung	6.031	974	9.673	-2.559
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.409	2.507	-1.253	938
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	58.071	60.051	54.273	65.153
Zahlungsmittel am Ende der Periode	62.693	63.532	62.693	63.532

* Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde eine andere Darstellung gewählt. Die Vorjahreszahlen wurden zur Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	2. Quartal 2013 TEUR	2. Quartal 2012 TEUR	1. Halbjahr 2013 TEUR	1. Halbjahr 2012 TEUR
Deutschland	90.794	84.734	178.673	172.875
Übriges Europa	94.187	88.380	183.147	182.102
NAFTA	50.369	53.005	99.399	101.953
Asien und Australien	50.497	43.109	95.120	79.814
Südamerika und Übrige	17.470	16.818	33.771	33.064
Konzern	303.317	286.046	590.110	569.808

Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. April bis 30. Juni 2013

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	248.429	232.217	28.960	29.045	22.898	22.144
Intersegmenterlöse	3.780	5.074	0	0	87	28
Segmenterlöse¹	252.209	237.291	28.960	29.045	22.985	22.172
EBIT²	28.939	27.142	5.928	7.217	4.084	3.487
Zinserträge	56	43	3	3	99	106
Zinsaufwendungen	-2.685	-2.745	-279	-319	-159	-83
Ergebnis vor Ertragsteuern	26.310	24.440	5.652	6.901	4.024	3.510
Planmäßige Abschreibungen	-16.654	-18.608	-347	-298	-942	-752
Investitionen ³	26.610	22.196	363	674	1.821	1.002

1. Januar bis 30. Juni 2013

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
Umsatzerlöse	478.153	457.984	59.095	59.108	46.641	47.361
Intersegmenterlöse	8.841	11.306	0	0	319	241
Segmenterlöse¹	486.994	469.290	59.095	59.108	46.960	47.602
EBIT²	54.325	51.908	12.327	14.077	7.185	8.421
Zinserträge	110	78	6	7	185	210
Zinsaufwendungen	-5.128	-5.686	-621	-661	-319	-165
Ergebnis vor Ertragsteuern	49.307	46.300	11.712	13.423	7.051	8.466
Planmäßige Abschreibungen	-33.624	-37.003	-691	-572	-1.827	-1.500
Investitionen ³	47.558	41.329	708	1.130	2.962	2.058

¹ Bei den Segmenterlösen wurde die Darstellung geändert.

² Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
1.080	1.052	1.951	1.588			303.317	286.046
2	64	1.013	1.038	-4.883	-6.204	0	0
1.082	1.116	2.964	2.626	-4.883	-6.204	303.317	286.046
-92	108	428	346			39.287	38.300
2	0	5	4	-108	-102	57	54
-18	-35	0	-4	108	102	-3.033	-3.084
-108	73	433	346			36.311	35.270
-12	-102	-253	-266			-18.208	-20.026
8	105	266	502			29.068	24.479

Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung		Konzern	
2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2012 TEUR
2.121	2.083	4.099	3.272			590.110	569.808
75	328	2.056	2.114	-11.290	-13.989	0	0
2.196	2.411	6.155	5.386	-11.290	-13.989	590.110	569.808
168	338	1.076	818			75.081	75.562
3	1	9	7	-198	-203	115	100
-29	-75	0	-8	198	203	-5.899	-6.392
142	264	1.085	817			69.297	69.270
-21	-200	-507	-513			-36.670	-39.788
39	129	2.934	714			54.201	45.360

Erläuternde Angaben für das erste Halbjahr 2013

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2013 wurde auf Basis des IAS 34 (Interim Financial Reporting) aufgestellt. Der Zwischenabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum 30. Juni 2013 nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 9. August 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Für den Konzernzwischenabschluss waren folgende neuen oder ergänzende Standards und Interpretationen des IASB erstmalig anzuwenden:

IFRS 7 – Disclosures – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities

Aus der Änderung zu IFRS 7 ergeben sich zusätzliche Anhangsangaben in Bezug auf die Saldierung von Finanzinstrumenten. Die geänderte Fassung des IFRS 7 wird nach heutigem Kenntnisstand keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

IFRS 13 – Fair Value Measurement

Die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in einzelnen IFRS enthalten sind, werden in einem Standard zusammengeführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Änderungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nach heutigem Kenntnisstand nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Die bisher nur zum Jahresabschluss im Anhang zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten haben nun auch unterjährig zu erfolgen.

IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Durch die Überarbeitung der Definition der „termination benefits“ sind die Aufstockungsbeträge betreffend Altersteilzeitverpflichtungen künftig nicht mehr als „termination benefits“ sondern als andere, langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer zu klassifizieren. Künftig ist somit der Aufwand nicht mehr sofort in voller Höhe, sondern zeiträtterlich zu erfassen. Durch die daraus resultierende geänderte Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen hätten sich die Rückstellungen für Alters-

teilzeitverpflichtungen im ElringKlinger-Konzern zum 31. Dezember 2012 von TEUR 4.119 auf TEUR 3.342 reduziert, das Ergebnis vor Steuern hätte sich dadurch um TEUR 777 erhöht.

Im Übrigen entsprechen die im Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2012 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von sieben inländischen und 26 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält.

Mit Wirkung zum 10. Mai 2013 wurde die HURO Invest S.R.L., Timisoara, Rumänien, auf die HURO Supermold S.R.L., Timisoara, Rumänien, verschmolzen.

Am 29. April 2013 wurde die KOCHWERK Catering GmbH mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, gegründet. Die ElringKlinger AG hält 100 % der Anteile der Gesellschaft.

Die ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc., USA, eine Tochtergesellschaft der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Deutschland, wurde am 8. April 2013 gegründet.

Das Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit seinen Tochtergesellschaften, ist in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen. Am 19. April 2013 wurde eine weitere Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation, die ElringKlinger (Thailand) Co. Ltd., Thailand, gegründet.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Die bisher nicht beherrschenden Anteile der Tochtergesellschaft ElringKlinger South Africa (Pty) Ltd. mit Sitz in Johannesburg, Südafrika, in Höhe von 49 % wurden von der ElringKlinger AG mit Wirkung zum 1. Januar 2013 erworben. Der Erwerbspreis betrug TEUR 589 und wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die ElringKlinger AG hält seither 100 % der Anteile.

Sukzessiver Anteilerwerb

Die Anteile der ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, in Höhe von 50 % wurden von der ElringKlinger AG mit Wirkung zum 1. Februar 2013 erworben.

Die ElringKlinger AG hält seither 100 % der Anteile. Der Kaufpreis betrug TEUR 4.266. Die transaktionsbezogenen Kosten in Höhe von bislang TEUR 102 wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Wert bewertet.

Nach vorläufiger Berechnung ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von TEUR 4.915. Dieser wird dem Segment Erstausrüstung zugeordnet.

Der Goodwill ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Einbeziehung des Unternehmens hat zum 30. Juni 2013 den Umsatz des Konzerns um TEUR 2.297 und das Ergebnis vor Steuern um TEUR 67 erhöht.

Wäre die Akquisition bereits zum 1. Januar 2013 vollzogen worden, schätzt das Management den konsolidierten Umsatz auf TEUR 2.765 und das konsolidierte Ergebnis auf TEUR 87.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

TEUR	IFRS Buchwert zum Erwerbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	Zeitwert zum Erwerbszeit- punkt
Immaterielle Vermögenswerte	-	82	82
Sachanlagen	2.164	-	2.164
Finanzielle Vermögenswerte	212	-	212
Latente Steueransprüche	289	-	289
Vorräte	2.155	-	2.155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.033	-	2.033
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.278	-	1.278
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.231	-	2.231
Summe Vermögenswerte	10.362	82	10.444
Rückstellungen	164	-	164
Latente Steuerschulden	-	16	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.255	-	6.255
Kurzfristige Rückstellungen	68	-	68
Steuerschulden	11	-	11
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	293	-	293
Summe Schulden	6.791	16	6.807
Netto Vermögenswerte	3.571	66	3.637
TEUR			01.02.2013
Kaufpreis der Anteile 50 %			4.266
Zeitwert der Altanteile 50 %			4.266
Gewinnvortrag Januar 2013 50 %			20
Bewertungsbasis für den Goodwill			8.552
Goodwill			4.915

Die Zeitwertanpassung bei den Immateriellen Vermögenswerten betreffen die im zum Akquisitionszeitpunkt vorhandenen Auftragsbestand enthaltenen Gewinnmargen sowie die daraus resultierende steuerliche Latenzwirkung.

Die zum Erwerbszeitpunkt quotal bilanzierten Anteile an der ElringKlinger Korea Co., Ltd. wurden mit Übernahme der ausstehenden Anteile zu ihrem Zeitwert in Höhe von TEUR 4.266 neu bewertet. Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- und Firmenwert wurde vor allem für die positiven Ertragsaussichten sowie die erwarteten Synergien bezahlt.

Aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung ergab sich ein buchhalterischer, nicht zahlungswirksamer Ertrag von TEUR 1.413, der als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst wurde.

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind nur vorläufig. Eine endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wird erwartet.

Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 30.06.2013	Stichtagskurs 31.12.2012	Durchschnittskurs Jan.–Jun. 2013	Durchschnittskurs Jan.–Dez. 2012
US-Dollar (USA)	USD	1,30800	1,31940	1,31070	1,29284
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,85720	0,81610	0,85346	0,81163
Franken (Schweiz)	CHF	1,23380	1,20720	1,22880	1,20428
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,37140	1,31370	1,34033	1,29058
Real (Brasilien)	BRL	2,88990	2,70360	2,68775	2,53343
Peso (Mexiko)	MXN	17,04130	17,18450	16,58970	16,94385
RMB (China)	CNY	8,02800	8,22070	8,10422	8,14721
WON (Südkorea)	KRW	1.494,24000	1.406,23000	1.454,39000	1.447,12500
Rand (Südafrika)	ZAR	13,07040	11,17270	12,29535	10,57579
Yen (Japan)	JPY	129,39000	113,61000	125,41167	103,49667
Forint (Ungarn)	HUF	294,85000	292,30000	297,26167	288,18167
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,52100	2,35510	2,39757	2,31404
Leu (Rumänien)	RON	4,46030	4,44450	4,38890	4,45736
Indische Rupie (Indien)	INR	77,72100	72,56000	72,42767	69,00309
Indonesische Rupiah	IDR	12.980,41000	12.713,97000	12.786,59000	12.123,76333

Angaben zu Finanzinstrumenten

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Zahlungsmittel		Derivate		Andere Finanzinstrumente		Gesamt
	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR
per 30.06.2013							
Zahlungsmittel	62.693	62.693	0	0	0	0	62.693
Kredite und Forderungen	222.335	222.335	0	0	4.709	4.709	227.044
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	1.993	2.015	1.993
zu Handelszwecken gehalten	0	0	0	0	0	0	0
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	28	28	28
Gesamt	285.028	285.028	0	0	6.730	6.752	291.758
per 31.12.2012							
Zahlungsmittel	54.273	54.273	0	0	0	0	54.273
Kredite und Forderungen	185.850	185.850	0	0	4.621	4.621	190.471
bis zur Endfälligkeit gehalten	0	0	0	0	1.386	1.423	1.386
zu Handelszwecken gehalten	0	0	25	25	0	0	25
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0	0	508	508	508
Gesamt	240.123	240.123	25	25	6.515	6.552	246.663

Der Zeitwert von Zahlungsmitteln sowie von Krediten und Forderungen entspricht dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente. Bei den bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinstrumenten setzt ElringKlinger als Zeitwert den Kurswert in einem aktiven Markt an. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden mit dem Marktpreis bewertet. In den finanziellen Vermögenswerten sind Festgeldanlagen in Höhe von TEUR 524 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		Sonstige Finanzverbindlichkeiten		Gesamt
	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR	ZW TEUR	BW TEUR
per 30.06.2013							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.433	71.433	0	0	0	0	71.433
Finanzverbindlichkeiten	0	0	396	396	356.092	361.951	356.488
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	71.433	71.433	396	396	356.092	361.951	427.921
zu Handelszwecken gehalten*	0	0	0	0	428	428	428
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	428	428	428
per 31.12.2012							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.065	58.065	0	0	0	0	58.065
Finanzverbindlichkeiten	0	0	567	567	314.142	320.287	314.709
Zu Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	58.065	58.065	567	567	314.142	320.287	372.774
zu Handelszwecken gehalten*	0	0	0	0	227	227	227
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0	227	227	227

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Der Zeitwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht dem Buchwert. Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischem Risikozins.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie:

	Stufe 1 TEUR	Stufe 2 TEUR	Stufe 3 TEUR
Finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbar	28	0	0
zu Handelszwecken gehalten*	0	0	0
Gesamt	28	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
zur Veräußerung verfügbar	0	0	0
zu Handelszwecken gehalten*	0	428	0
Gesamt	0	428	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen
- Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren
- Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2012 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2013 nicht wesentlich verändert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge im ersten Halbjahr 2013 um TEUR 2.193, davon entfallen TEUR 742 auf das erste Quartal 2013.

Gezahlte Dividende

Im zweiten Quartal 2013 hat die ElringKlinger AG eine Gesamtdividende in Höhe von TEUR 28.512 (EUR 0,45 je dividendenberechtigter Stückaktie) aus dem Bilanzgewinn 2012 an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 17. Mai 2013.

Sonstige Angaben

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Eine weitere Teilzahlung von 5,0 Mio. Euro wurde im ersten und 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 1,0 Mio. Euro wurde im zweiten Quartal 2013 bezahlt. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Erst- bzw. Excedentenversicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. Das Verfahren dauert noch an. ElringKlinger geht weiter davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. August 2013 erwarb die ElringKlinger AG 10 % der Anteile an der Elring Parts Ltd. mit Sitz in Gateshead, Großbritannien, und hält damit 100 % der Anteile.

Ebenfalls zum 1. August 2013 erwarb die ElringKlinger AG weitere 24,99 % der Anteile an dem Abgasreinigungsspezialisten Hug Engineering AG. ElringKlinger hält damit 93,67 % an der Schweizer Tochtergesellschaft, die im Mai 2011 mehrheitlich übernommen wurde.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 9. August 2013

Der Vorstand

Dr. Stefan Wolf

Theo Becker

Karl Schmauder



Dieser Bericht wurde klimaneutral hergestellt. Das bedeutet, dass die CO₂-Emissionen, die durch die Produktion entstanden sind, über zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen wurden.



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Dieser Bericht wurde am 9. August 2013 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

Finanzkalender

6. NOVEMBER 2013

Zwischenbericht zum dritten Quartal und den ersten neun Monaten 2013

28. MÄRZ 2014

Bilanzpressekonferenz, Stuttgart
Analystenkonferenz, Frankfurt/Main

16. MAI 2014

109. ordentliche Hauptversammlung, Stuttgart

Terminkalender Messen und Ausstellungen 2013

12. – 22. SEPTEMBER 2013

65. IAA Internationale Automobil-Ausstellung, Frankfurt/Main

30. SEPTEMBER – 2. OKTOBER 2013

BATTERY+STORAGE
Internationale Fachmesse für Batterie- und Energiespeichertechnologien, Stuttgart

7. – 9. OKTOBER 2013

22. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und Motorentechnik, Aachen

16. – 20. OKTOBER 2013

Equip Auto, Paris

3. – 4. DEZEMBER 2013

12. Internationales CTI Symposium und Expo Innovative Fahrzeug-Getriebe, Hybrid & Elektro-Antriebe, Berlin

3. – 6. DEZEMBER 2013

EuroMold, Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung, Frankfurt/Main

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter stephan.haas@elringklinger.com oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de



ElringKlinger AG
Max-Eyth-Straße 2
D-72581 Dettingen/Erms